

Erscheint wöchentlich sechsmal. Schlußlieferung (Telefon Interurb. Nr. 2670). Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ul. 4. Manuskripte werden nicht retourniert. — Anzeigen-Rabatte beliegen

Inserate- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung) Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1'50 u. 2 Din



Mariborer Zeitung

Das Urteil des Auslands

Weitere Pariser Kommentare über die Sofioter Herrscherbegegnung / „Ein wichtiges Ereignis in der Geschichte des Balkans“ / Lob für Seine Majestät König Alexander

Paris, 29. September.

Die heutigen Morgenblätter beschäftigen sich eingehend mit dem Besuch der jugoslawischen Souveräne in Sofia sowie mit den Auswirkungen einer bulgarisch-jugoslawischen Freundschaftspolitik. So schreibt beispielsweise die „Action Française“: Der amtliche Besuch des jugoslawischen Herrscherpaares in Sofia bildet

ein wichtiges Ereignis in der Geschichte des Balkans. Das Blatt bringt sodann eine Darstellung der bisherigen bulgarisch-jugoslawischen Beziehungen. Die „Evening News“ sieht in diesem Besuch den sichtbaren Beweis verbesserter Beziehungen zwischen beiden Staaten und lobt die staatsmännische Voraussicht des jugoslawischen Königs. Das Blatt stellt einmütig

fest, daß eine bulgarisch-jugoslawische Annäherung durchaus im Sinne der französischen Politik gehalten sei. In ähnlicher Weise drückt sich auch der „Petit Parisien“ aus, der die Sofioter Vorgänge überaus genau schildert, wobei insbesondere den Besprechungen zwischen den bulgarischen und jugoslawischen Staatsmännern Raum gegeben wird.

Ausflüge im Autocar

Marja Zell: 5.—6. Oktober. Fahrpreis Din 210.—
Budapest-Plattensee: 6., 7. und 8. Okt. Fahrpr. s. Visum Din 400.—
Pluj-Maloze: 14. Okt. Fahrpr. samt erstklassiger Verpflegung Din 72.—

Reise-Bureau **PUTNIK** Aleksandrova 35
Wechselstube Telef. int. 21-22

Barthou nimmt großes Revirement vor

Paris, 29. Sept.

Die Zeitung „Le Petit Parisien“ berichtet, daß Außenminister Barthou nach seiner Rückkehr aus Rom einen großen Diplomatenstich vornehmen werde. So wird der römische Botschafter Graf Chianbrun nach Brüssel versetzt werden, wo Ciaudeli bereits die Pensionsgrenze erreicht hat. Den römischen Botschafterposten soll der jetzige Generalpräsident von Marokko, Ponsot, erhalten. Für den Posten in Marokko ist der frühere Polizeipräsident von Paris, Chiappe, vorgesehene.

Japanischer Protest in Washington

Wegen Verfolgung der japanischen Farmer.

Washington, 29. Sept.

Der japanische Geschäftsträger hat dem Außenamt eine Note überreicht, in der scharfstens gegen die Verfolgung der Japaner in Arizona Einspruch erhoben wird.

Französische Manöver an der schweizerischen Grenze.

Paris, 29. September.

In der Nähe der schweizerischen Grenze begannen große Manöver, an denen auch die Reserve mitwirkt. An den Manövern sind auch die Generale Beygand und Peletin beteiligt.



Wie wohlig weich bleibt Wolle! Ja — deshalb waschen immer mehr mit **LUX**

Nie lösel

Gräßliches Eisenbahnunglück in England

Fünfzehn Tote und über dreißig Schwerverletzte / Ein Güterzug rast mit voller Geschwindigkeit in einen Personenzug

London, 29. September.

In Binnfid bei Barrington, südlich von Liverpool, ereignete sich kurz vor Mitternacht ein gräßliches Eisenbahnunglück, welches 15 Tote und über 30 Schwerverletzte forderte. Infolge des Versagens einer Signalanlage fuhr der Londoner Blackpool-Express in voller Fahrt in einen Personenzug und richtete ungeheure Verheerungen an. Eine Reihe von Wagen des Personenzuges wurde im Bruchteil einer Sekunde in einen Trümmerhaufen verandelt. Die Lokomotive des Expresszuges rasterte buchstäblich die

ersten vier Waggons. Im Scheine der Fackeln konnte dann an die Bergung der Verletzten und der Toten geschritten werden. Zahlreiche Schwerverletzte mußten aus dem Trümmerhaufen teils herausgelagt, teils herausgeschleift werden. Am Schauplatz des furchtbaren Unglücks spielten sich entsetzliche Panikszenen ab. Kinder riefen nach ihren toten Müttern, Männer und Frauen suchten ihre Gatten bzw. Gattinnen. Der Umfang der Katastrophe läßt sich augenblicklich gar nicht übersehen. Man nimmt an, daß die Zahl der Toten noch viel größer ist.

Der katalonische Streit

Möglichkeiten eines bewaffneten Konfliktes / Madrid will die volle Macht über Barcelona zurückgewinnen

Barcelona, 29. September.

Man erwartet in heftigen Kreisen, daß der Konflikt zwischen Barcelona und Madrid auch zu Straßenkämpfen führen könnte. Dieser Konflikt verschärft sich von Tag zu Tag immer mehr. Die katalonische Regierung fordert die vollständige innere Autonomie und verweigert der Madrider Regierung jede „Einnischung“ in katalonische Angelegenheiten. Der Innenminister erklärte hierzu, daß eine derartige Haltung Kataloniens geeignet sei, die Einheit des spanischen Vol-

kes und Staates zu gefährden. Es seien daher dringliche und umfangreiche Gegenmaßnahmen notwendig. Kommt es in absehbarer Zeit in allen Streitfragen nicht zu einer Einigung, dann wird die Madrider Regierung Anstalten treffen müssen, in Katalonien die volle Macht zu ergreifen. Welchen Weg die Regierung dabei beschreiten wird, hängt von der Haltung der katalonischen Regierung ab. Der Minister erklärte schließlich, die Lage sei in Spanien unhaltbar geworden.

Der Sprachenstreit im Memelgebiet

Zurückdrängung der deutschen Sprache durch die litauische.

Kowno, 29. September.

Das Memel-Direktorium hat einen ab 1. Oktober gültigen Schulerlaß veröffentlicht, der in die sprachliche Struktur des memeländischen Schulwesens stark eingreift. Nach den bisherigen Bestimmungen wird in jeder Schule in litauischer oder deutscher Sprache unterrichtet, je nachdem die Mehrzahl der Schüler litauischer od. deutscher Abstammung ist. Nach dem neuen Erlaß wird auch dort litauisch unterrichtet werden, wo die Schüler litauischer Abstammung zusammen mit den zu Hause litauisch sprechenden Kindern (deutscher Abstammung) die Mehrheit haben. In den Schulen mit litauischer Mehrheit sollen die deutschen Minderheitsschüler vom ersten Schultag an in der litauischen Spra-

che mündlich unterrichtet werden, um mit Beginn des fünften Schuljahres dem Unterricht ganz folgen zu können. Erst dann wird in solchen Schulen ausschließlich litauisch unterrichtet werden.

Ranga in San Remo.

Rom, 19. September.

Der ungarische Außenminister Ranya ist gestern zu einem mehrtägigem Urlaub in San Remo eingetroffen.

Ankauf von Waffen für lettische Margisten.

Reval, 20. September.

Der kürzlich von dem Posten des lettischen Botschafters in Paris entthronte frühere margistische Außenminister Zeelenis wird von der Staatsanwaltschaft wegen Verwendung staatl. Gelder zum Zwecke des Ankaufes von Waffen für die lettische sozialdemokratische Partei zur Verantwortung gezogen werden. Wie die Untersuchung erge-

ben hat, sind die bei dem früheren Parlamentsvorsitzenden Dr. Kalnin und anderen Sozialdemokraten gefundenen Waffen seinerzeit von Zeelenis in seiner Eigenschaft als Außenminister aus den Mitteln des lettischen Außenressorts gekauft worden.

Prof. Piccard's Meteorforschung.

Lausanne, 29. September.

Professor Piccard bestätigt die Absicht, nächstes Jahr in 30.000 Meter Höhe zu steigen. Er studiert gegenwärtig die technischen Voraussetzungen des neuen Ballons. Der Start soll in der Schweiz erfolgen.

Papen jagt in Ungarn.

Budapest, 29. September.

Der frühere Botschafter und gegenwärtige deutsche Gesandte in Wien Franz von Papen ist zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Ungarn eingetroffen. Er wird zunächst ein bis zwei Tage in Budapest verbringen, wo er im Hotel „Ritz“ Wohnung genommen hat. Doch verlautet, daß Papen in Ungarn keine politischen Besprechungen führen werde. Papen wurde bekanntlich vom Abgeordneten der Regierungspartei Andreas Meeser, der seit Jahren enge Beziehungen zu reichsdeutschen Kreisen unterhält, nach Ungarn auf sein Gut Pattend Sonogo, 30 Kilometer von der jugoslawischen Grenze entfernt, eingeladen und wird sich nach kurzem Aufenthalt in der Hauptstadt in die Provinz begeben, um dort in Gesellschaft Meesers an einer Jagd teilzunehmen.

Rommandowechsel in der italienischen Marine.

Mailand, 29. Sept.

Der Herzog von Genua hat an Stelle des Admirals Ponga di San Martino das Flottenkommando in der oberen Adria übernommen.

Sondermission Rakowski in Tokio?

Moskau, 29. Sept.

Der ehemalige Sowjetbotschafter in London, Rakowski, ist an der Spitze einer Rotkreuzdelegation nach Tokio abgereist. Offiziell wird die Mission Rakowski's zwar als unpolitisch bezeichnet, er wird aber in Tokio von Außenminister Hirota empfangen werden.

Remal erhält den modernsten Sonderzug.

Berlin, 28. September.

Wie die türkisch-deutsche Handelskammer berichtet, hat der Ghafi in Deutschland für sich einen Extrazug, bestehend aus neun Waggons, bestellt, die aus dem erlesensten Material angefertigt werden. Dieser Zug werde das modernste rollende Material sein, das von einem Staatsoberhaupt benutzt wird.

Zürich, 29. September. Demiseu: Paris 20.205, London 15.115, New York 304, Mailand 26.275, Prag 12.77, Wien 57.05, Berlin 126.10.

Historische Bankfettreden zweier Herrscher

Staatsbankett zu Ehren der jugoslawischen Souveräne im Sofioter Königsschloß / „Rückkehr zum Einstigen unmöglich“

S o f i a, 28. September.

Heute um 7 Uhr gab S. M. der König von Bulgarien zu Ehren seiner hohen jugoslawischen Gäste im Schloß ein Festessen, an dem neben den beiden Herrscherpaaren auch Prinz Ayrül, die Prinzessin Eudoxia, Ministerpräsident Rimon Georgiev, der jugoslawische Außenminister Zevtic, der bulgarische Außenminister Batalov, die beiden Metropolitnen Neogit und Stefan, die Gesandten Dr. Cincar-Marlovic und Dr. Rjusevanov, zahlreiche Minister, Bürgermeister Jug. Ivanov, die Damen der Minister und hohen Würdenträger sowie die militärische und zivile Suite der beiden Herrscherpaare teilnahmen. Den musikalischen Teil des Abends besorgte die königliche Gardetabelle unter der Leitung des Musikhauptmannes Mihajlov. Zum Vortrag gelangte Chopin u. die jugoslawische Suite von Polorny.

Punkt 7.50 Uhr erhob sich S. M. König Boris zum folgenden Trinkspruch:

„Eure Majestät! Ich bin sehr glücklich darüber, daß mir die Gelegenheit geboten wird, Eure Majestäten in der Hauptstadt Bulgariens zu sehen und in dieser Mitte den herzlichsten Willkommengruß auszusprechen zu können. Mit aufrichtiger Freude erwarteten wir diesen hohen Besuch, der ein neuer Ausdruck der Wünsche unserer beiden Völker ist, daß die so glücklich hergestellten Beziehungen, die einer guten Nachbarschaft, den Stammesbanden und höheren Interessen entsprechen, im Geiste gegenseitigen Vertrauens, der Aufrichtigkeit und Herzlichkeit fortgesetzt werden. Ich und das bulgarische Volk wissen es, daß dieser edle Wunsch dem Herzen Eurer Majestät entsprungen ist als eines würdigen und weisen Führers des Schicksals Eurer Nation. Deshalb sehen wir in Eurer erhabenen Person einen heißen und keine Mühe scheuenden Kämpfer für die Idee der Verständigung und der freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen beiden Brudernationen. In vollständiger Uebereinstimmung mit den Gefühlen des bulgarischen Volkes versichere ich Eure Majestät, daß dieser Besuch Eurer Majestäten, der als neuer, kostbarer Beitrag zu den Bemühungen Jugoslawiens und Bulgariens zwecks Festigung des internationalen und des Balkanfriedens zu werten ist, ein starkes Echo gefunden hat, denn er festigt den Glauben, daß die Annäherung zwischen beiden Nationen gelingen und deren Entwicklung und friedlichen Fortschritt beschleunigen wird. In der Ueberzeugung, daß diese einvernehmlichen Bemühungen eine glückliche Zukunft der so nahen und verwandten Nationen bringen wird, erhebe ich mein Glas zur Ehre und auf die Gesundheit Eurer Majestät, Ihrer Majestät und des gesamten erlauchten königlichen Hauses mit den besten Wünschen für ein glückliches Wohlergehen des jugoslawischen Volkes und den Fortschritt des Königreiches Jugoslawien!“

S. M. König Alexander beantwortete den Trinkspruch mit folgenden Worten: „Eure Majestät! Ich bin glücklich, weil sich mir die Gelegenheit geboten hat, mit der Königin Eure Majestäten und die bulgarische Residenz zu besuchen. Aufrichtig teile ich die Zufriedenheit Eurer Majestät über diese neuerliche Zusammenkunft. Diese Zusammenkunft ist der natürliche Ausdruck unserer und der Wünsche unserer Völker, die glücklich begonnene Ära jener Beziehungen, die immer am besten den gut begriffenen beiderseitigen Interessen entspricht, in gegenseitigem Vertrauen und Geneigtheit fortzusetzen. Indem ich die Ueberzeugung des jugoslawischen Volkes teile, weiß ich, daß dieser Wunsch in Eurer Majestät, einem würdigen und weisen Führer seiner Nation, einen erlauchten Vorkämpfer und treuen Mitarbeiter zum Nutzen und Glück beider Völker gefunden hat. In beharrlicher Arbeit auf diesem Wege werden Bulgarien und Jugoslawien den internatio-

nalen und den Balkanfrieden kräftigen, sie werden die Idee der internationalen Zusammenarbeit befestigen und ihren beiden Völkern eine friedliche und fortschrittliche Entwicklung bei vollständiger Achtung und dem Vertrauen anderer Nationen.

Für den herzlichsten und herrlichen Empfang, den Eure Majestät und das bulgarische Volk der Königin und mir bereitet, der mich zutiefst rührte, danke ich Euch auf das herzlichste und erhebe das Glas zur Ehre und auf die Gesundheit Eurer Majestät, Ihrer Majestät der Königin u. des erlauchten königlichen Hauses mit den besten Wünschen für das Glück des bulgarischen Volkes und den Fortschritt des Königreiches Bulgarien!“

S o f i a, 18. September.

(Avala.) Die herrlich erleuchteten und illuminierten Boulevards boten die ganze Nacht hindurch ein wundervolles Bild. Riesige Menschenmengen wogen durch die Straßen und kommentieren den gestrigen umjubelten Empfang S. M. des Königs Alexander und S. M. der Königin Maria. Die Zeitungen widmen fast ihre ganzen Seiten ausschließlich dem großen Ereignis. Die gesamte bulgarische Öffentlichkeit zeigt für die bevorstehenden Besprechungen der bulgarischen Staatsmän-

ner mit dem jugoslawischen Außenminister das größte Interesse.

S. M. König Alexander empfing heute den bulgarischen Ministerpräsidenten Georgiev und den Minister des Äußern Batalov. Gleichzeitig empfing S. M. König Boris den jugoslawischen Außenminister Zevtic. Sodann empfingen die beiden Herrscher die drei genannten Staatsmänner in einem gemeinsamen Audienz. Im Laufe dieser Konferenz wurden alle Fragen berührt, die die beiden Staaten interessieren. Es wurde über die Art und Weise verhandelt, wie die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Völkern noch besser beschleunigt werden könnten. Die Minister werden morgen ihre Beratungen fortsetzen.

S o f i a, 28. September.

„Heute fand eine Zusammenkunft statt, an der sich Ministerpräsident Georgiev, die beiden Außenminister Zevtic und Batalov und die beiden Gesandten Dr. Cincar-Marlovic und Rjusevanov beteiligten. Bei dieser Gelegenheit wurden die weiteren Beziehungen zwischen Jugoslawien und Bulgarien sowie die Beziehungen der beiden genannten Staaten zum übrigen Balkan gesprochen. Die Besprechungen über die politische Annäherung zwischen

Jugoslawien und Bulgarien werden in diesen Tagen fortgesetzt werden.

S o f i a, 28. September.

Die „A a m b a n a“ schreibt ausführlich über den glanzvollen Empfang, den Sofia u. das bulgarische Volk dem jugoslawischen Herrscherpaare bereitet hat. Die besondere Bedeutung dieses Empfanges liegt darin, weil er einen aus dem Volke hervorgegangenen Imperativ für diejenigen vorstellt, die das Schicksal beider Völker leiten und daher wissen müssen, daß die Rückkehr zum Einstigen nicht mehr möglich ist. Das Volk fordert von seinen Führern u. denjenigen, denen das Schicksal des Volkes anvertraut ist, daß sie ihre Pflicht erfüllen gegenüber dem Volke, dem Recht und der Geschichte. 20 Millionen Menschen richten ihre Blicke und Hoffnungen auf die Zukunft.

„M i r“ schreibt: „Nach den gestrigen Feierlichkeiten kann es keinen Zweifel mehr darüber geben, daß sich das bulgarische Volk für eine aufrichtige Zusammenarbeit mit seinem westlichen Nachbarn entschieden hat. Die Verständigungspolitik ist nicht nur eine Politik der Regierung, sondern der beiden Völker. Die verantwortlichen Staatsmänner haben demnach die Empfindungen der beiden Völker zu respektieren. Bulgarien und Jugoslawien nehmen eine zentrale und die wichtigste Stellung auf dem Balkan ein. Sie sind daher die wichtigsten Faktoren des Friedens auf der Balkanhalbinsel. Die anderen Staaten mögen aber wissen, daß die Verständigung nicht aggressiven Charakter trägt. Unsere beiden Staaten haben sich nur zur Führung einer Politik verpflichtet.“



ICH DARF NICHT VERGESSEN

beim Einkauf — Mirim-Kakao. 1 geschmackvolles Säckchen für 4 Personen kostet Din 1.—. Und wie sehr mundet er uns! Billigste, nahrhafteste und beste Nahrung für jede Familie — sagte meine Frau. 1135

MIRIM

Königin der Schokolade

Der persische Schah kopiert Mustafa Kemal.

T e h e r a n, 28. September.

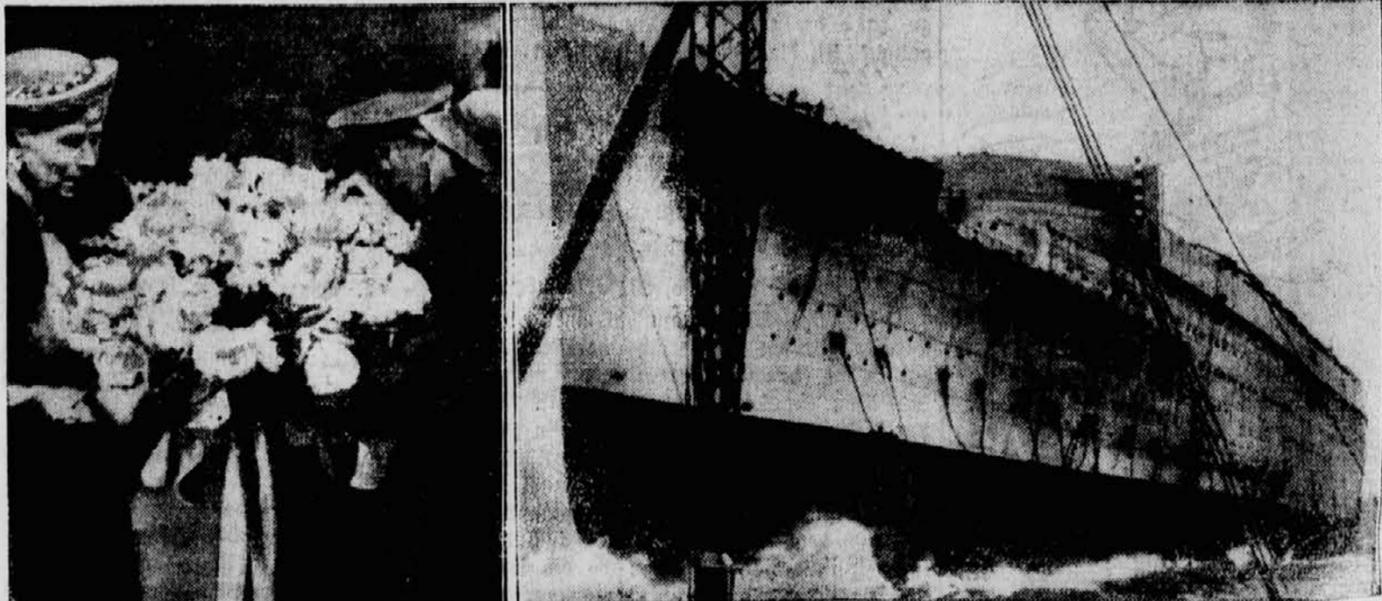
Der Schah von Persien hat nach dem Muster der Türkei ein Dekret erlassen, welches verfügt, daß die Frauen in Persien in Zukunft nicht mehr mit verhängtem Antlitz auf die Straßen gehen dürfen.

Das symbolische weiße Band verkündet in Italien die Geburt einer Prinzessin



Auf die Nachricht von der Geburt des Töchterchens des italienischen Kronprinzenpaares, das die Namen Maria Pia erhalten wird, wurden in Italien die öffentlichen und privaten Gebäude mit dem symbolischen weißen Band geschmückt. Das Bild links zeigt den geschmückten Eingang der belgischen Botschaft in Rom (die italienische Kronprinzessin ist eine Tochter des verstorbenen Königs Albert); rechts schmückt ein Kind die Haustür mit dem weißen Band.

Die Taufe des größten Schiffes der Welt „Queen Mary“ durch die engl. Königin



Am Mittwoch fand in Clydebank (Schottland) die Taufe des größten Dampfers der Welt auf den Namen „Queen Mary“ durch die Königin von England statt. Das Schiff, das der Cunard-Line gehört, hat eine Wasserverdrängung von 73.000 Tonnen. In England hofft man, damit das Blau Band, das von dem deutschen Dampfer „Bremen“ gehalten wird, zu erobern. Unser Bild zeigt links die englische Königin, die bei ihrer Ankunft durch Lady Swan mit einem Blumenstrauß begrüßt wurde. Rechts sieht man das gewaltige Schiff beim Einlaufen in sein feuchtes Element.

Rauschgift — Frauen- und Kinderhandel — Zigeuneruntwesen

Von der Wiener Tagung der internationalen Kriminalisten

In der vergangenen Woche tagte in Wien die Internationale Kriminalpolizeiliche Kommission, der die meisten zivilisierten Staaten der Erde angehören. Neben rein polizeilich-technischen Angelegenheiten standen auch zahlreiche Probleme auf der Tagesordnung, die vielfach zu beachtlichen Beschlüssen führten. Einige die Öffentlichkeit besonders interessierenden seien nachstehend aufgeführt:

Die Tagung befaßte sich u. a. eingehend mit der Bekämpfung des Rauschgiftschmuggels. Wie aus den Mitteilungen der Länderdelegierten hervorgeht, ist die Bekämpfung dieses Spezialschmuggels für eine Reihe von Ländern im Herzen und im Norden Europas nicht so akut wie im Südosten und Westen. Der Rauschgiftschmuggel hat sich ganz bestimmte Ausfallwege geöffnet, die in Europa über die westlichen Häfen und in Asien über die Häfen des Fernen Ostens laufen. Das Ziel ist in beiden Richtungen das gleiche: Amerika. Da die amerikanische Polizei die Land- und Wasserwege scharf beobachtet, sind die Rauschgiftschmuggler nun dazu übergegangen, ihre Ware mit Hilfe von Flugzeugen in das Innere der U.S.A. zu schaffen. Dadurch haben sie die Polizei gezwungen, eigene Luftpatrouillen einzusetzen, denen es auch bereits gelungen ist, eine Anzahl der Flugzeugschmuggler dingfest zu machen.

Hauptlieferant der Rauschgifte fast für die ganze Welt ist der Süden und Südosten Europas, vor allem Bulgarien, wo trotz strenger Maßnahmen der Behörden immer wieder von neuem geheime Rauschgiftfabriken errichtet werden. Allerdings findet auch das legal erzeugte Rauschgift den Weg in den Schleichhandel. Man kann das in d. Balkanländern ganz genau durch die Beobachtung der Einfuhr von Essigsäure-Anhydrit verfolgen, das eine große Rolle bei der Herstellung von Aspirin, Farbstoffen und Kunstseide spielt, aber auch für die Herstellung von Rauschgift verwendet wird. Neuerdings wird auch Rohopium in vermehrtem Maß eingeführt. Ebenso hat sich die Erzeugung von Koffein gesteigert, das der Herstellung von Heroin dient. Durch das von dem ungarischen Pharmazeuten Kabay entdeckte Verfahren, aus den trockenen Abfällen der ausgetrockneten Morphiumpflanze vollwertiges Morphin zu gewinnen, das billiger als das Rohopium zu stehen kommt, hat der Schleichhandel einen neuen Auftrieb erhalten. Zu den Rauschgiften, die neuerdings gesteigerte Verbreitung finden, gehört auch das aus dem Harz des indischen Hanfes hergestellte Haschisch, das trotz seiner Gefährlichkeit bisher noch keiner strengen Kontrolle unterliegt.

Hinderlich für eine wirksame Bekämpfung des Rauschgiftschmuggels ist augenblicklich noch die Ungleichmäßigkeit der Strafverfolgung. Die Internationale Kriminalpolizeiliche Kommission hat den Entwurf eines internationalen Abkommens vorbereitet, das im Prinzip bereits von einer Reihe von Regierungen angenommen worden ist, und in dem auch die Vorbereitungsarbeiten bereits unter Strafe gestellt und das Auslieferungswesen geregelt ist.

Im Zusammenhang mit dem vor kurzem veröffentlichten Bericht der zweiten Kommission des Völkerbundes zur Bekämpfung des Frauen- und Kinderhandels in Wien mit diesem Problem. Im besonderen untersuchten sie die Definition des Begriffs „Zuhälter“, der in den einzelnen Ländern verschieden gehandhabt wird. Der Kongreß beschloß, allen Regierungen zu empfehlen, den von der Völkerbundkommission für Frauen- und Kinderhandel vorgeschlagenen Entwurf eines internationalen Abkommens zu unterzeichnen, das darauf abzielt, alle die Personen zu bestrafen, die eine großjährige Frau, sei es auch mit ihrem Einverständnis, zum Zweck der Ausübung der Unzucht im Auslande verführen, verschleppen oder verschicken. Die Regierungen werden weiter gebeten, dieses Abkommen sobald wie möglich in Kraft treten zu lassen, da es den ersten Schritt zu einem internationalen Strafrecht darstellt.

ten über den Kampf des Zigeuneruntwesens. Außerordentlich scharf geht neuerdings die Tschechoslowakei vor. Da sich herausgestellt hat, daß die Zigeuner gewöhnlich falsche Namen angeben, werden seit 1927 in der Tschechoslowakei von allen Zigeunern Fingerabdrücke aufgenommen. Bis Mai 1934 waren bereits 7850 Familien mit rund 31000 Köpfen registriert worden. Während 1928 noch elfhundert Zigeuner falsche Namen angaben, sank diese Zahl 1933 auf 36. Die Wanderzigeuner wurden mit Ausweisen versehen, wodurch es möglich war, durch ständige Beobachtung eine gewisse Disziplin in sie hineinzubringen. Auf Vorschlag des Kölner Polizeipräsidenten Dr. Maiber wurde ein ständiger Unterausschuß eingesetzt, der sich fortlaufend mit dieser Materie zu befassen hat. Weiter wurde beschlossen, bei der Wiener Polizeidirektion, den bereits bestehenden Zentralen zur Bekämpfung der Geld- und Passfälschung und über das internationale Polizeifunkwesen eine Zigeunerzentrale anzugliedern.

Von den sonstigen Beschlüssen der Tagung sei noch erwähnt, daß sie sich für den internationalen Austausch der gerichtlichen Vorfahrtenverzeichnisse einsetzte. Die bereits bestehenden und neu geschaffenen Zentralen der Internationalen Kriminalpolizeilichen Kommission wurden zu einem internationalen Büro bei der Bundespolizeidirektion in Wien zusammengefaßt.

Die italienisch-französische Freundschaft

Der französische Fliegerraid nach Italien.

Paris, 28. September.

Das Programm für den Raid einer großen Fliegereskadille nach Italien ist fertiggestellt. Die aus neun Flugzeugen bestehende Eskadille startet am 1. Oktober in Dijon. Auf dem Flughafen von Campoformio bereitet man den französischen Fliegern einen herzlichen Empfang. Die Flieger bleiben als Teilnehmer gemeinsamer Flugmeetings bis zum 5. Oktober in Rom. An der Spitze der Eskadille fliegt ein viermotoriger Bomber mit 10 Mann Besatzung.

Aus Geldgier läßt er seine Frau erschießen

Sensationeller Versicherungsmord in Südbulgarien / Der Brief als Verräter

Wie aus Sofia berichtet wird, ist man in der südbulgarischen Stadt Ortaloj einem Versicherungsmord auf die Spur gekommen, dessen Begebenheit so sensationell ist, daß man ihn als die phantastische Ausdrucksweise eines Detektivschriftstellers bezeichnen könnte. Und doch ist diese grausige Tat nackte Wahrheit. Im Mittelpunkt dieser Mordaffäre steht der ehemalige Bürgermeister der Stadt Ortaloj, Bontschew mit Namen, der es verstanden hatte, seine Mittäterschaft an dem Mord an seiner Gattin zwei Jahre lang zu verleugnen. Die Motive zu dieser grausigen Tat liegen in der schändlichen Geldgier, denn um eine hohe Versicherungssumme zu erhalten, hatte der Bürgermeister einen Mann gebunden, der seine Frau kaltblütig erschöß.

Im Jahre 1932 hatte Bontschew bei einer Versicherungsgesellschaft eine Lebensversicherung abgeschlossen. Die Versicherung war eine gegenseitige für sich und seine Frau in Höhe von zwei Millionen Lewa. Kurze Zeit darauf fiel seine Frau einem Mordanschlag zum Opfer. Wegen seiner besonderen Umstände erregte der Mordanschlag schon seinerzeit ungeheures Aufsehen. Der Bürgermeister veranstaltete ein Abendessen, zu dem er den Bezirksrichter und andere angesehene Persönlichkeiten der Stadt



Würziger Duft von grünenden Tannen

Wäsche, die so frisch riecht, fühlt man wirklich gern auf dem Körper. Wäsche, die so strahlend sauber ist, bekommt man stets nach der Schichtmethode: abends mit Frauenlob einweichen — morgens mit Schicht Terpentinselbe auswaschen!

Das ist die ganze Arbeit bei der **SCHICHT METHODE**

ST. J. 1-34

Die Comedie Francaise sperrt ihre Tore.

Paris, 28. September. Wie die „Comedie“ berichtet, wird die berühmte Comedie Francaise im Hinblick auf die schlechten Einkünfte des Theaters gesperrt werden müssen, wenn nicht finanzielle Hilfe kommt.

Italiens neueste Bevölkerungskatizil.

Rom, 28. September. Die römische Nachrichtenagentur berichtet, daß nach den letzten amtlichen statistischen Angaben des Statistischen Zentralamtes Italiens bis 31. August 42,694.000 Einwohner zählte.

Barthou und Benes gleichzeitig nach Rom

Dr. Benes reist ausschließlich als Vertreter der CEM. — Möglichkeit des Beitrittes zum römischen Abkommen?

Wien, 28. September. Die Nachmittagsblätter berichten aus Paris, daß die Rom-Reise des Außenministers Dr. Benes sich sicher gestellt sei. Dr. Benes wird voraussichtlich gleichzeitig mit dem französischen Außenminister Barthou nach Rom reisen. Es wird betont, daß Dr. Benes ausschließlich als Vertreter der Tschechoslowakischen Republik reist. Die kleine Entente wird Titulescu in Rom einige Tage später vertreten. Der Besuch des Außenministers Dr. Benes steht ausschließlich mit dem römischen Abkommen und den Möglichkeiten eines Beitrittes der Tschechoslowakei im Zusammenhang. Die österreichisch-tschechoslowakischen Handelsvertragsverhandlungen werden erst nach erfolgter Rückkehr Dr. Benes' aus Rom in ihre Schlussphase treten.

Ein Pariser Dementi.

Paris, 28. September. (Avala.) In autorisierten Kreisen wird die von einem Pariser Blatt gebrachte Nachricht, daß Ministerpräsident Doumergue die Einberufung der Kammer und des Senats am 20. Oktober verwirklicht sehen wolle, dementiert.

tschev eine bestimmte Korrespondenz, die nicht in die Hände seiner Frau gelangen sollte, an die Adresse der Türkin gelangen. Das sollte dem Verbrecher zum Verhängnis werden. In diesen Tagen erhielt das Mädchen einen Brief, in dem Bontschew aufgefordert wurde, die Summe von 350.000 Lewa als weiteres Schweigegeld „für den bekannten Schuß“ zu zahlen. Die Auszahlung der Summe sollte an einem näher bezeichneten Ort erfolgen. Die Polizei wurde von dem verhängnisvollen Schreiben an Bontschew in Kenntnis gesetzt. Als nun der Bürgermeister an der verabredeten Stelle erschien, wurde er schon von einem Mann erwartet. Jetzt griff die Polizei ein und verhaftete beide. Zur allgemeinen Ueberraschung entpuppte sich der Unbekannte als ein früherer Geheimagent der Polizeipräsidenten. Schon

Lokal-Chronik

Samstag, den 29. September

Vor der Eröffnung der Theaterfaison

Die ersten Aufführungen / Vorteile des Jahresabonnements

Das Mariborer Theater eröffnete kommenden Dienstag wieder seine Pforten. Als Eröffnungsvorstellung gelangt Shakespeares klassische Tragödie „Hamlet“ zur Aufführung. Das Stück ist gewissenhaft einstudiert und geschmackvoll inszeniert. Die Titelrolle liegt in den Händen von Vladimir Erbinsek, der in dieser Vorstellung das Jubiläum seiner zehnjährigen Bühnentätigkeit feiert. Bei dieser Vorstellung wirkt das gesamte Ensemble und eine zahlreiche Kompanie mit, sodass unser Theater mit diesem repräsentativen Stück die neue Saison geziemend eröffnen wird.

Als nächste Novität kommt Donnerstag, den 4. Oktober Ivan Cantars Meisterwerk „Nacht“ an die Reihe. Da das Stück in neuer Besetzung und vollkommen neuer Inszenierung auf die Bühne gebracht wird, wird das Stück beim Publikum sicherlich Anklang finden.

Als drittes Stück wird Oskar Wildes Schauspiel „Der ideale Gatte“ aufgeführt, in dem sich in der ersten Fraurolle das neue Ensemblemitglied Frau Sava Sever unserem Theaterpublikum vorstellen wird. Die Spielleitung hat Herr Erbinsek inne.

Da sich heuer für die Theaterfaison ein außerordentlich großes Interesse bekundet, mußte nach sieben Jahren wieder ein viertes Jahresabonnement (D) eingeführt werden. Das rege Interesse für unsere Thalia ist berechtigt, da ja die Abonnenten zwei Vorstellungen mehr als im Vorjahr erhalten. Das Repertoire ist reichlich und sorgsam ausgearbeitet und das Ensemble vervollständigt. Außerdem sind Aufführungen und Festvorstellungen vorgesehen. Die Abonnementraten sind sehr niedrig gehalten, um auch den minderbemittelten Bevölkerungskreisen den Theaterbesuch zu ermöglichen.

Es ist eine irrige Ansicht, daß das neue Abonnement gegenüber den übrigen drei benachteiligt wird. Der Theaterabonnent

wird streng darauf bedacht sein, daß die ersten Reprisen bald auf das eine, bald auf ein anderes Abonnement, später auch Erstaufführungen, fallen. Im Abonnement D gibt es noch genügend Plätze zur Verfügung, wogegen in den Abonnements A, B und C die Logen bereits alle vergeben sind. Abonnementanmeldungen werden nur noch bis 1. Oktober an der Theaterkasse (Telephon 2382) entgegengenommen.

Gewähltere Trauben auf den Markt

Mängel, die leicht abzustellen sind.

Es ist eine vielbeobachtete Tatsache, daß die Produzenten in manchen Fällen ganz unmögliche Tafeltrauben auf den Markt bringen. Man unterläßt es, die von der gemeinen Fäulnis oder aber auch von der Edelkäse befallene Beeren mit der Schere auszuscheiden, wobei sogar die nach der Blüte verkümmerten Beeren mit auf den Markt kommen. Sehr viel ist schon darüber geschrieben worden, daß nur lediglich Tafeltraubenarten auf den Markt gebracht werden dürfen. Heute muß man zum Leidwesen zusehen, wie auch Direktträgertrauben, kleinbeeriger Riesling usw. zum Verkauf angeboten werden, sodass die eigentlichen Tafeltrauben, wie Weißer und Roter Gutedel, grüne Seidentraube, Muskatshlaner usw. nur selten anzutreffen sind. Wenn Maribor seinen Ruf als Zentrum einer großen Weinbaugegend nur einigermaßen bewahren will, dann muß in diesem Punkt irgendwie Abhilfe geschafft werden. Man will zunächst reinlich zwischen Ecktrauben und Prektrauben zu unterscheiden haben. In zweiter Linie aber wird man trachten müssen, daß nur marktfähige Ware sauber auf den Markt gebracht wird. Mit Lehm bespritzte, teils saule und von Wespenn und vom Säuerwurm angegriffene Beeren müssen auf jeden

schuldig und gab zu, den Geheimagenten zum Mord an seiner ersten Frau angestiftet zu haben, um sich in den Besitz der Versicherungssumme zu setzen. Das Essen an dem Mordabend habe er nur veranstaltet, um jeglichen Verdacht von sich abzuwenden.

Das Land ohne Greise

Als das Land ohne Greise muß die Halbinsel Labrador in Nord-Canada bezeichnet werden. Dies Land ist von Eskimos bevölkert, die hier unter den schwierigsten Verhältnissen ihr Leben fristen. Obwohl gerade Labrador mit seinen Gold- und Silberminen, seinen reichen Bodenschätzen an Eisen, Kupfer, Nickel usw. zu den reichsten Gebieten der Welt gehört, steht das Land dennoch im Zeichen einer Einöde von Eis und Schnee, einer Wildnis, gegen die die Eskimo-Bevölkerung immer wieder mit Heldentum ankämpft. Aus diesen harten Lebensbedingungen ergibt sich auch die Tatsache, daß alte und gebrechliche Menschen als eine schwere Last empfunden werden. Da diese Völkerstämme fast durchwegs als Nomaden leben, können sie hilfsbedürftige Greise nicht mit sich schleppen, und es besteht deshalb die merkwürdige Sitte, daß die Eskimos die alten Leute töten. Der Kanadaforscher Sir Wilfred Grenfell, der jahrelang die Sitten und Gebräuche dieser Menschen studierte, berichtet, daß sogar die Greise diesen gewaltsamen Tod als weniger grausam empfinden, als wenn sie auf den weiten Zügen zurückgelassen und dem Hungertode preisgegeben werden.

Ein Kugelblitz über Eschershausen

Die kleine Ortschaft Eschershausen (Kreis Holzminden) erlebte dieser Tage ein eigenartiges Natur Schauspiel. Während an jenem Abend über dem Biesfeld und dem Harz zum Teil sehr schwere Gewitter niedergingen, erblickten Einwohner des Ortes am Himmel eine Feuerkugel, die nahe dem Orte niederging und dabei ein unermessliches Getöse verursachte. Besonders eigenartig war, daß die Feuerkugel nach dem Aufprallen auf den Erdboden nochmals in die Luft geschleudert wurde, ehe sie hier zerplatzte. Während zuerst angenommen wurde, daß es sich um einen Meteor gehandelt habe, wurde die merkwürdige Erscheinung später als Kugelblitz gedeutet. Es ist dies eine Erscheinung, die ganz außerordentlich selten beobachtet wird. Für diese Erklärung scheint auch die Tatsache zu sprechen, daß die Feuerkugel in nächster Nähe eines Baches niederging. Nach früheren Beobachtungen von Naturforschern ist festgestellt worden, daß Kugelblitze stets in der Nähe von Gewässern auf die Erde aufstreffen. Interessant ist, daß in der gleichen Gegend schon früher Kugelblitze beobachtet worden sind, zuletzt wurde eine derartige Erscheinung um die Jahrhundertwende beobachtet.

Heute „OKTOBERFEST“ des Kulturbundes in Celje.

Beginn um 14 Uhr. — Beachten Sie unter den „Nachrichten aus Celje“: „Akrobat schön!“ und „Lieber Besuch!“



Der Oktober zieht ins Land!

Oktoberstimmung überall / Dichter und Bauern besingen den Gilbhard

Ich sah den Wald sich färben,
die Luft war grau und stumm,
mir war betrübt zum Sterben,
und wußt es kaum, warum . . .

Diese Worte Emanuel Geibels aus einem der schönsten Herbstgedichte der deutschen Literatur ergreifen jedes Jahr von neuem wieder das menschliche Gemüt. Die Melancholie des Herbstes ist in ihnen enthalten wie fast in keinem anderen der zahlreichen poetischen Ergüsse, die die sterbende Natur aus der Brust des Menschen löst. „Ich sah den Wald sich färben . . .“ — steigt aus dieser Verszeile nicht kunt und prachtvoll das Bild, das uns auch dieser Oktoberanfang wie der besetzt? Und ist die zweite Zeile: „Die Luft war grau und stumm . . .“ nicht wie eine Vorahnung, die uns inmitten dieser klaren, kalten Tage doch oft schon beschlichen hat? Die uns das Geschenk der ungetrübten Himmelsbläue so besonders kostbar erscheinen ließ, weil wir wußten, wie bald die Luft „grau und stumm“ werden wird? Würde uns nicht wirklich „betrübt zum Sterben“? Ach, Emanuel Geibel hat unseren Gefühlen den schönsten Ausdruck gegeben. Wis-

sen wir denn, warum uns so sterbensbetrübt amute ist? Nur, weil der Winter vor der Tür steht? Nicht auch, weil wir die Vergänglichkeit des Lebens wieder einmal allzu deutlich spüren? Aber Emanuel Geibel mußte nicht der Dichter sein, dessen Wirkung sich bis in unsere Tage erhalten hat, wenn er dieses Herbstgedicht nicht in jenem trostlosen Optimismus ausfliegen ließe, der auch uns besetzt. Er schildert in diesem Gedichte vom sich färbenden Oktoberwald, wie das dürre Laub vor ihm hertrieb und er sich in immer traurigere Gedanken verlor, bis er plötzlich das klare Lied eines Wandervogels aus den Lüften hörte, der nach Süden zog. Und er singt weiter in seinem schönen Gedicht:

„Es mahnt aus heller Kehle
mich ja der flücht'ge Galt:
Bergiß, o Menschenseele,
nicht, daß du Flügel hast!“

Es wird uns warm ums Herz, mitten in der Kühle des anbrechenden Oktober wird uns warm bei diesen Worten. Wie oft haben wir vergessen, daß die Menschenseele Flügel hat? Haben wir uns nicht von der

Herbstschwermut unterliegen lassen? Haben wir nicht jehnsüchtig den Wandervogel nachgeschaut und geglaubt, daß unsere Seele eingesperrt sei, haben wir sie in bitteren Stunden nicht vielleicht sogar mit einem im Käfig eingefangenen Vogel verglichen? Und jetzt können die ewig unvergänglichen Worte an unser Ohr: Bergiß, o Menschenseele, nicht, daß du Flügel hast . . .!

Der Landmann empfängt den Oktober mit kräftigeren Sprüchen als der Dichter. Dieser besingt die Seele, jener aber beobachtet die Wirkungen, die das Oktoberwetter auf das Land ausübt und schließt dabei auf den kommenden Winter:

„Wenn's im Oktober friert und schneit,
so bringt der Januar milde Zeit . . .“

heißt es zum Beispiel in den alten Bauernregeln. Und auch das Verhalten der Vögel gibt weniger Veranlassung zu gefühlvollen Vergleichen mit der menschlichen Seele und ihrer Trauer und Freude als zu bestimmten Wettervorausagen, die auch wirklich eintreffen, wie:

„Halten die Krähen Kondivium,
so sieh dich nach Feuerholz um!“

Menschen, die beständig auf dem Lande wohnen, behaupten, daß die Krähenversammlungen tatsächlich bezeichnend sind für das Eintreten eines kalten Winters. Die Aufforderung, sich nach Feuerholz umzusehen, sobald man die Krähen Kondivium halten

fall mit der Schere ausgehoben werden. Auch die Padung spielte eine Rolle, um die Ware begehrt zu machen. Wenn sich heute schon allmählich die Standardpadung für Äpfel durchgesetzt hat, warum auch nicht für Trauben?

Zur Blutreinigung

und gegen schwache Verdauung verlangen Sie in den Apotheken:

Planinka Tee Bahovec

in plombierten Paketen mit der Schutzmarke und dem Namen des Erzeugers:

APOTHEKE Mr. BAHOVEC

Ljubljana

Ogl. br. 79
Re 5. II. 32

Ernst-Heiterer Kompositionsabend des Männergesangvereines

Der vom hiesigen Männergesangverein veranstaltete ernst-heitere Kompositionsabend seines künstlerischen Leiters Prof. Hermann Frisch findet nicht, wie wir ursprünglich berichtet haben, am 6., sondern am Mittwoch, den 10. Oktober, und zwar im Saal der „Zadržna gospodarska banka“ statt. Obwohl über das abwechslungsreiche, höchst amüsante Programm derzeit noch Stillschweigen bewahrt werden soll, berichten unsere Gewährsmänner, daß sich der Komponist, dem unsere Stadt schon manchen erlesenen musikalischen Genuß dankt, diesmal selbst übertraffen hat und daß die zu erwartenden ernst und heiteren Lieder und Gefänge einen Gipfelpunkt seines Schaffens bedeuten. Auch die Interpretation der zum großen Teil von Humor, Witz und melodienreicher Laune sprühenden Werke durch die sympathischen „Draufschwalben“ und detto „Zeiserln“ soll diesmal dank besonderer Freude einer Sache auch auf besonderer Höhe stehen. Wir glauben die feste Überzeugung aussprechen zu dürfen, daß niemand, dem Muft und Humor nicht Schall und Rauch ist, den Abend unbefriedigt oder gar gelangweilt verlassen wird. Da wie bei allen bisherigen Frisch-Kompositionsabenden auch diesmal ein höchst lebhaftes Interesse von Seiten des musikalischen und musikerverständigen Publikums zu erwarten ist, erscheint die rechtzeitige Beforgung von Eintrittskarten schon angehts der beschränkten Raumverhältnisse des Saales angezeigt. Den Kartenvorverkauf hat liebenswürdigermoß die Musikalienhandlung Höfer, Ulica 10. oktobra, übernommen, wofelbst ab Montag, den 1.

steht, ist darum am besten zu befolgen, wenn man im Winter nicht frieren will. Gebillert es dagegen im Oktober, so ist, wie der nachfolgende Bauernspruch sagt, der kommende Winter ein gar launischer Gesell:

„Oktobergewitter sagen beständig,
der künftige Winter sei wetterwendig.“

Ein Regenoktober hingegen ist höchst erwünscht, denn:

„Nichts kann mehr vor Raupen schützen,
als wenn der Oktober erscheint mit Nützen.“

Welch hohe Meinung auf dem Lande über alles, was da krecht und fleucht, herrscht, beweist eine andere Bauernregel, die von der Klugheit mit der sich Dache und Vögel eine gewisse Korpulenz (die sie vor dem Wintergrünne schützt) zulegen, auf das Winterwetter schließen.

„Je fetter die Vögel und die Dache sind,
desto kälter erscheint das Christuskind.“

Auch die Kraniche, die in der Literatur eine so große Rolle spielen, sind für den Bauern in erster Linie Wettermacher:

„Kraniche, die niedrig ziehn,
deuten auf warmes Wetter hin.“

Aber — ob bei den Bauern, bei den Dichtern oder uns anderen Sterblichen: Oktoberstimmung herrscht überall. Und jeder erlebt sie auf seine Art. Der Gilbhard zieht ins Land. Und er macht seinem Namen alle Ehre: mit seinem gelben Griffe färbt er Baum und Strauch . . .

Oktober Vormerkungen auf Zigarette zu populär gehaltenen Preisen entgegengenommen werden.



ZAMJENICA KAVE MENILA

TVORNICA ZEMUN

Die Volksuniversität

Unsere Volksuniversität eröffnet in der kommenden Woche ihre neue Saison. Das Programm sieht die Behandlung aktueller und sehr interessanter Probleme vor, so u. a. auch Erinnerungen an das schicksalsschwere Jahr 1914. Für den politischen Vortragszyklus ist bereits die Mitwirkung einer Reihe unserer hervorragendsten Fachleute gesichert. In Aussicht genommen ist auch ein medizinischer Zyklus, der die verschiedenen medizinischen Fragen allseitig beleuchten soll.

Den Eröffnungsvortrag hält Freitag, den 5. Oktober Herr Ingenieur S l e b i n g e r, der die elektrische Bildübertragung und die drahtlose Televisión behandeln wird. Die überaus spannend gehaltenen Ausführungen werden Lichtbilder und Demonstrationen begleiten.

m. Der Stadtrat hält in der ersten Oktoberbesitzung, wahrscheinlich am 9. Oktober, seine erste Sitzung nach den Bestimmungen des neuen Städtegesetzes ab. Der Gemeindepardon Stadtrat, wie er jetzt offiziell heißt, wird sich vor allem mit verschiedenen Organisationsfragen befassen, da die neuen Bestimmungen gewisse Veränderungen in der Verfassung der einzelnen Agenden der Stadtgemeinde mit sich bringen. Der bisherige Stadtrat (in Subljana Gremium genannt) als engere Körperschaft der Gemeindeleitung ist im neuen Gesetz nicht mehr vorgesehen. Offiziell heißt der Stadtmagistrat fortan „Stadthauptmannschaft“, da er seine Agenden im eigenen und im übertragenen Wirkungskreise versteht und somit die Geschäfte der Bezirkshauptmannschaft besorgt, wogegen der Bürgermeister die offizielle Bezeichnung „Vorsitzender der Stadtgemeinde“ und der Vizebürgermeister, dessen Funktionen jetzt eine Bereicherung erfahren, „Vizevorsitzender der Stadtgemeinde“ ist.

m. Miss Edith Dyley wieder in Maribor eingetroffen. Unsere geschätzte englische Sprachlehrerin, die Engländerin Miss Edith Dyley, ist dieser Tage wieder, und zwar schon zum fünften Male, in Maribor (Kretova ul. 18) eingetroffen, um hier den Sprachunterricht aufzunehmen. Wer einmal die leichtfertige Methode von Miss Dyley selbst kennen gelernt hat, der begreift ihre großen Unterrichtserfolge. Unsere Draustadt erhielt in Miss Dyley zweifellos eine ihrer besten Pflegerinnen der englischen Sprache.

m. Musikschule „Drava“. An der Musikschule des Gesangs- und Musikvereines „Drava“ wurde heuer auch eine Gesangsschule eröffnet. Anmeldungen sowie nachträgliche Einschreibungen für die Instrumentalklassen werden zwischen 10 und 12 Uhr vom artistischen Leiter der Schule Herrn Prof. Dr. V. V. (Kretova ul. 14/2) oder von Herrn Dr. B. A. (Kolonijschule) zwischen 15 und 18 Uhr entgegengenommen.

m. Eine Mariborer Künstlerin in Subljanaer Rundfunk. Sonntag, den 30. d. um 20 Uhr konzertiert im Subljanaer Rundfunk unsere heimische Künstlerin Fräulein Franciska D. Die Künstlerin wird Griegs Sonate in G-Dur, ferner Kompositionen von Debussy, Weinberger und Smetana zur Gehör bringen.

m. Ein Drittel des Turst-Hauses ist bereits abgetragen, es naht der Tag, an dem dieses Hindernis eines Durchzugsverkehrs nach Pobrezje und Krkovo am rechtsseitigen Brückenkopf vollständig demoliert sein wird. Das

vorzügliche Material — insbesondere die Mauer- und Dachziegel — werden, wie wir erfahren, zum Bau eines oder zweier neuer Häuser benutzt. Das ganze Magdalena-Viertel wartet schon ungeduldig auf den Tag, an dem es ermöglicht sein wird, die kürzeste Route nach Pobrezje auch per Achse am Reznit-Haus vorüber einzuschlagen.

m. Der Verein „Schule und Verein“ hält seine ordentliche Generalversammlung am Mittwoch, den 3. Oktober um 20 Uhr im Saale des ehemaligen Apollo-Kinos statt. Es werden vor allem die Eltern zur Teilnahme eingeladen.

m. Autocarausflüge. Für die nächsten Tage sind nachstehende Ausflüge mit einem bequemen Autocar vorgesehen: nach Mariazell am 5. und 6. Oktober, Fahrpreis 210 Dinar pro Person; nach Budapest und Plattensee vom 6. bis 8. Oktober, Fahrpreis samt Bijum 400 Dinar; nach Ptuj und in die „Salze“ am 14. Oktober, Fahrpreis samt erstklassiger Verpflegung 72 Dinar. Alle Auskünfte erteilt das Reisebüro „Putnik“, Maribor, Metkandrova cesta 35, Tel. 21-22.

m. Schon am 4. und 5. Oktober beginnt wieder die Ziehung der Staatlichen Klassenlotterie. An diesen beiden Tagen wird man wieder Gelegenheit haben, sein Lebensglück zu versuchen und in vielen Fällen auch zu machen. Es empfiehlt sich daher, sich so rasch als möglich ein Klassenlos zu verschaffen. In großer Auswahl liegen Klassenlose in der bevollmächtigten Verkaufsstelle der Staatl.

Revue unserer Landwirtschaft

Feierliche Eröffnung der Landwirtschaftsausstellung / Große Interesse aller Schichten der Bevölkerung

Die große Landwirtschaftsausstellung, die eine Revue dieses wichtigsten Zweiges unserer Volkswirtschaft darstellt und die den hohen Stand, den die Bodenbestellung in den Bezirken Maribor-rechtes u. linkes Drauf sowie in der Stadt selbst aufzeigen soll, wurde heute um 10 Uhr feierlich eröffnet. Zur Eröffnung der Ausstellung, die im großen Union-Saal und in der anschließenden Veranda untergebracht und überaus geschmackvoll arrangiert ist, hatten sich zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens aus Stadt und Umgebung eingefunden. U. a. waren erschienen die Herren Vizebanus Dr. P i r k m a j e r, Bürgermeister Dr. L i p o l d, die Bezirkshauptleute Dr. S e n e l o v i c und M a t k o, in Vertretung des Stadtkommandanten Oberst P u t n i k o v i c, Dompfarrer Mgr. U m e t, die Direktoren der hiesigen Mittelschulen, mehrere Abgeordnete und Banatsräte usw.

Zunächst begrüßte der Bezirkslandwirtschaftsreferent und technische Leiter der Ausstellung Herr K u r e t die erschienenen Persönlichkeiten und dankte der Banatsverwaltung und den beiden Bezirkslandwirtschaftsausschüssen für ihre tatkräftige Unterstützung um das Gelingen der Veranstaltung. Er sprach dann der Stadtgemeinde und dem Bürgermeister Dr. Lipold, die für die Bestrebungen der Landwirtschaft stets das größte Verständnis bekunden, sowie den Ausstellern, die die Bodenproduktionschau in so reichen Maße mit den erlesensten Erzeugnissen unseres Ackerbaues beschied hatten, den verbindlichsten Dank und Anerkennung aus. Herr Kuret besprach sodann eingehend die Lage, in der sich unser Bauer in der gegenwärtigen Zeit der allgemeinen Not befindet und die Anstrengungen, die er unternimmt, um seine Lage erträglicher zu gestalten.

Hierauf ergriff der Vizebanus Herr Dr. P i r k m a j e r das Wort und hob in seinen tief geschöpften Ausführungen die Bestrebungen der Banatsverwaltung um den Fortschritt unserer Landwirtschaft hervor. Er beglückwünschte den Ausstellungsausschuss zu seinem Werk und dankte schließlich im Namen der Banatsverwaltung allen, die zum Gelingen der Ausstellung irgendwie beigetragen haben. Redner schloß seine Ansprache mit einem dreifachen Hoch auf Seine Majestät den König und die königliche Familie, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. An die Kabinettskanzlei des Königs wurde eine Ergebenheitsdepeche gerichtet.

Sodann drückte der Bürgermeister Herr Dr. L i p o l d dem Ausstellungsausschuss seine Glückwünsche über das volle Gelingen

Advertisement for ELIDA CREME featuring an illustration of a woman sitting in a chair, a clock, and the text 'Sie versteht eben zu gefallen... Macht es ihr Wesen, liegt es an der Figur? ... ELIDA CREME de chaque heure'.

Klassenlotterie, Bankgeschäft B e j a t, Maribor, Gospostka ul. 25, auf, wo man auch alle in das Losgeschäft einschlägigen Anleitungen rasch und kostenlos erhält.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire: Dienstag, 2. Oktober um 20 Uhr: „Hamlet“. Eröffnungsvorstellung. Außerhalb des Abonnements. Mittwoch, 3. Oktober: Geschlossen. Donnerstag, 4. Oktober um 20 Uhr: „Anekdote“. Erstaufführung.

Bei Arterienverkalkung des Gehirns und des Herzens läßt sich durch täglichen Gebrauch einer kleinen Menge natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers die Absetzung des Stuhles ohne starkes Pressen erreichen. Geschätzte klinische Lehrer der inneren Medizin haben selbst bei halbseitig gelähmten Kranken mit dem Franz-Josef-Wasser noch die besten Erfolge für die Darmreinigung erzielt.

* Die Zahnärztin Dr. med. dent. Božilka Kraljovic ist von der Reise zurückgekehrt und ordiniert wieder regelmäßig von 9-12 und von 15-18 Uhr Glavni trg Nr. 22 (Haus Ofet). 10931

* Verkauf auf Teilzahlungen von Uhren. Goldwaren M. I l g e r - j e v s i n. 4673

m. Cercle français. Der Verein eröffnet mit 1. Oktober folgende französische Sprachkurse: 1. Einen französischen Kindergarten Montag, Mittwoch und Freitag von 15 bis 16 Uhr in der Cantarjeva ulica 5; 2. Kurse für Volks- und Bürgerkinder (innen) Montag und Freitag von 15 bis 16 Uhr in der Cantarjeva ul. 5; 3. Wiederholungskurse für die Mittelschuljugend Montag und Donnerstag von 14 bis 16 Uhr in der Cantarjeva ul. 5, und Dienstag und Freitag von 8 bis 10 Uhr in der Gregorjeva ul. 4; 4. drei, wenn nötig vier Kurse für Erwachsene Dienstag und Freitag von 18 bis 19 Uhr im Realgymnasium; 5. Konversationsabende Freitag von halb 19 bis halb 20 Uhr im Lesesaal des Vereines, Gregorjeva ul. 4. — Im Kindergarten und in den Kursen für Volks- und Bürgerkinder lernen die Kinder ohne Anstrengung ziemlich viel Französisch, was ihnen den Uebertritt an die Mittelschule sehr erleichtert. Die Wiederholungskurse sind für Mittelschüler bestimmt, die im Französischen einer Nachhilfe bedürfen oder die in dieser Sprache etwas weiter kommen wollen, als dies in der Schule bei der kurz bemessenen Zeit und der Ueberfüllung der Klassen möglich ist. In den Kursen für Erwachsene wird der Lehrstoff der unteren vier Klassen durchgearbeitet; sie empfehlen sich insbesondere für Eltern und Angehörige von Mittelschülern, deren Arbeit sie so besser überwachen und denen sie, wenn nötig, auch ein wenig helfen können. — Das Schulgeld beträgt für den Kindergarten und die Kurse für Erwachsene 40 Din monatlich, für die Schuljugend Din 30 und für die Konversation Din 20; das zweite und weitere Ja-

Der Spezialist für innere Krankheiten Dr. Stane Lutman

übt seine Praxis in der Trubarjeva ulica 5 (frühere Ordination des Dozenten Dr. Matko) aus. Ordiniert von 13 bis 15 Uhr. Röntgen-Pneumathorax. 11101

m. Unfälle. Der 59jährige Geschäftsleiter Ivan Trost stürzte vom Fahrrad und brach sich das rechte Schlüsselbein. Die 5jährige Besitzerstochter Anna Kebrić erlitt beim Spiel an beiden Händen derart schwere Verletzungen, daß sie ins Krankenhaus überführt werden mußte.

m. Abendkurse aus Stenographie und Maschinenshreiben werden an der Legatschule am 4. Oktober eröffnet. Näheres in der Schulkanzlei, Maribor, Brazova ulica Nr. 4. 11055

m. Apothekennachdienst. Von Sonntag, den 30. d. bis nächsten Sonntag versteht die Mariahilf-Apotheke (Mag. Pharm. König) in der Metkandrova cesta den Nachtdienst.

m. Wetterbericht vom 29. September, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser +6. Barometerstand 743, Temperatur 743, Windrichtung NS, Bewölkung teilweise, Niedererschlag 0.

milienmitglieder zahlen die Hälfte. Die Einschreibungen sind vom 1. bis 15. Oktober in den Kurzen selbst zur oben angegebenen Zeit.

* „Belisa Inarna“! Ab Montag Cablos russische Gesang- und Balalaika-Truppe und vollständig neues Programm. 11007

* In der „Grajka Net“ Samstag, Sonntag abends Jazzband-Konzert! 11080

* „Schunder, Spod. Madvanje! Brat- und Selchwürfte, Geflügel, gute Retroerweine, Konzert! 11093

* „Zur Linde“ (Anderle). Samstag und Sonntag Ausflug der Ehrlich-Musikkapelle. 11069

* Beim Eichlagwirt Sonntag Pigeuner-musik — Hafenschmaus — süßer Weinmost. 11071

* Halo! — Gasthaus „Weber“, Pobrezje; Sonntag Weinlesefest und verschiedene Belustigungen, prima Weinmost! Für kalte und warme Speisen wird gesorgt. 11070

* Weinlesefest am 29. September im Gasthause Spurej, Studenci, Dr. Krelova ulica Nr. 26. 11004

* Tanzinstitut Penik eröffnet seine Kurse mit 16. Oktober. Einschreibungen täglich am Skralja Petra trg Nr. 4. 10983

* Cafe „Promenade“. Heute und morgen Konzert. Erstklassige Musik. 10984

* Hallo! Wohin am Sonntag? Die Postunterbeamten und Diener veranstalten am Sonntag, den 30. d. nachmittags im Garten des Gasthauses Weber-Wißli in Pobrezje ein Weinlesefest, verbunden mit verschiedenen Unterhaltungen. Es wirken mit: Die Postlernmusik unter dem Kapellmeister Kratochvil u. der Gesangverein „Bohori“ unter der Leitung des Chorleiters Rera. Der Reingewinn wird für die Weisnachtsbescherung der Kinder von Postangestellten verwendet. Anfang um halb 15 Uhr. Eintritt frei. Für gute Weine und vorzügliche Küche sorgt der Wirt. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuss. 208

* St. Martin bei Buzberg. Sonntag, den 30. September 1934 nachmittags Weinlesefest mit Unterhaltung. Truthühner-, Enten- und Pachtühnerschmaus im Gasthause Kostajsek. 11005

* Der Gehilfenauschuss der Kaufleutevereinigung in Maribor teilt mit, daß der Tanzkurs für alle launmännlichen und Privatangehörigen am Dienstag, den 2. Oktober 1934 im oberen Saale des Narodni dom, beginnt. 208

* Kulturverein „Triglav“ hat seinen Tanzunterricht jeden Mittwoch und Samstag von 20 bis 23 Uhr, unter Leitung des dipl. Lehrers Herrn Simončić. 10906

* Die Tanzschule des 1. Arbeiter-Radfahrervereines in Maribor, beginnt am Sonntag, den 30. September um 20 Uhr abends mit den ersten Unterricht. Die weiteren Unterrichte finden wie alljährlich jeden Donnerstag von 20 bis 23 Uhr und jeden Sonntag von 15 bis 18 und von 20 bis 23 Uhr in der Gambinushalle statt. Einschreibungen werden dortselbst vor jedem Unterricht entgegengenommen. Wir machen sämtliche Anfänger darauf aufmerksam, sich gleich am Anfang einschreiben zu lassen, damit sie den Anfangsunterricht nicht versäumen oder vielleicht zu weit zurück bleiben. 207

* Bei jedem Mineralwasser ist das wichtigste, wie viel es an verschiedenen heilsamen Bestandteilen hat: je mehr, desto besser! — Kadenerwasser hat über 20 heilsame Bestandteile und dazu noch schwere Metalle, welche voriges Jahr gefunden worden sind und welche sich von allen Mineralwässern nur im Kadener befinden. Verlangen Sie nur einmal Kadener und vergleichen Sie es mit einem anderen Mineralwasser und kosten Sie es und Sie werden Ihr ganzes Leben dem Kadener treu bleiben.

b. Europäische Revue. Aus dem Inhalt des Septemberheftes: Hermann Duden: Sindenburg; Pierre Frederix: Die innenpolitische Lage in Frankreich; Andreas Revesz: Beruhigung oder Bürgerkrieg in Spanien; Bistram: Der deutsche Arbeitsdienst; Strauß: Tierkreis-Symbolik; Einsiedel: Aristokratischer Geist. Kurzberichte, Literaturschau usw. runden das Heft in gewohnter Weise ab. Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart. Im Jahresbezug Nr. 15.

GEGEN ÜBERMÄSSIGE FETTLEIBIGKEIT

benützen Sie nur die unschädlichen Slatinske Entfettungs-Tabletten

die von der Apotheke Bahovec in Ljubljana aus natürlichen Mineralen und Kräuter-Extrakt erzeugt werden.

Verlangen Sie in Ihrer Apotheke nur echte unschädliche Slatinske Tabletten-Bahovec.



Kleine Dose (100 Tabletten) Din 46.— große Dose (200 Tabl.) Din 74.—. Reg. Nr. 283. 11. 1. 1934

Aus Blut

p. Eine freiwillige öffentliche Versteigerung findet am Sonntag, den 30. d. um halb 2 Uhr nachmittags in der Villa des verstorbenen Sparfassenleiters Rasper in Buda Nr. 12. bei Ptuj statt. Zum Verkauf gelangen u. a. verschiedene Möbelstücke, darunter ein Bassenschränk, ein Bücherkasten, eine eiserne, feuerfeste und einbruchsfähige Geld-, Bücher- und Dokumentenlade und ein antiker Kasten, ferner Kleider, Küchengeräte, Uhren, Bilder, Brennholz, eine Wirtschaftswaage und andere Gebrauchsgegenstände.

p. Die „lustigen Vier“ in Ptuj. Wie jetzt feststeht, findet das Konzert des heiteren Quartettes des Männergesang-Vereines aus Celje, veranstaltet durch den hiesigen Männergesangverein am 13. Okt. um halb 21 Uhr abends im Vereinshaus statt. Ueber den Kartenvorverkauf, Programm etc. wird näheres rechtzeitig bekanntgegeben werden. Es ist ja schon bekannt, daß das „Ensemble Dr. Zangger“ wie die so glücklich sich ergänzende Vereingung, bestehend aus den Herren Willi Pöschner 1. Tenor, Erich Blechinger 2. Tenor, Rando Aistrich 1. Bass, Dr. Alfred Nuhart 2. Bass, Ehrenchorleiter des Männer-Gesangvereines in Celje Dr. Fritz Zangger am Klavier und Gusti Stieger als Komiker und Ansager, sich oft selbst nennt, in allen größeren Städten und Orten nicht nur des Draubanates, sondern auch in den übrigen Bananen, die größten Erfolge davongetragen hat. In der Residenz Beograd wurden sie nicht weniger bejubelt als in Novi Sad und Andija. Die Aufnahmen in Zagreb und Ljubljana waren stets ebenso begeistert als in Maribor und in Celje. Ueberall haben sie sich in den Dienst der deutschen Minderheit gestellt und sowohl das deutsche Volkslied als auch das heitere Lied in künstlerischer Weise zum Vortrag gebracht. Daß die gesanglichen Darbietungen durch humoristische Vorträge des Herrn Stieger in zweckvoller, schillernder Weise unterstützt und gewürzt werden, muß als eine sehr glückliche Zusammenstellung bezeichnet werden, da der notwendige Kontakt mit dem Publikum dadurch viel leichter erreicht wird. Herr Stieger macht seine Sache aber auch ganz ausgezeichnet, man sieht, er hat eine gute Schule hinter sich. Besonders köstlich sind seine dialektischen Darstellungen. — Herr Dr. Zangger, der unermüdbare Begleiter am Klavier ist natürlich die Seele des Ganzen. Sein feinsinnig anpassendes Spiel, sein Verständnis für jede Art Musik ermöglichte erst, daß das Quartett das wurde, was es heute ist, nämlich das unbestritten beste Quartett der deutschen Minderheiten in Jugoslawien.

p. Ein blühender Philodendron. In der bekannten Blumen- und Handelszärtnerei Vincelovje in Ptuj blüht derzeit ein Philodendron. Die Pflanze hat eine voll entwickelte Blüte und zwei Knospen. Die Blüte hat die Form eines aufrechtstehenden, nach der Längsseite offenen großen Gänsefußes, in dessen Innern ein dicker, pelzartiger Kolben wie eine Kerze emporragt. Die elfenweiße Blüte besitzt dicke, einer Wachsbiume ähnliche Blätter. Ein blühendes Philodendron gehört zu den größten Seltenheiten und soll nur alle hundert Jahre vorkommen.

p. Sicherung einer gefährlichen Straßengasse. An der Reichstraße Ptuj-Drnovo befindet sich östlich von Spuhle zwischen Kilometer 28 und 29 eine ungeschützte und höchst gefährliche Stelle. Hier ist die Straße sehr schmal, an deren Südkante ein 20 Meter langer und 12 bis 15 Meter tiefer Ab-

grund gähnt. An dieser Stelle ereigneten sich bereits öfters Unfälle, weshalb dieselbe durch ein solides Geländer oder durch eng gestellte Rodanweiser geschützt werden soll.

p. Tennisturnier. Samstag, den 30. d. tragen die Junioren des Slow. Tennisclubs einen Klubkampf gegen die Jugendspieler des SSR. Maribor aus. Die heimliche Farben werden Kneber, Sebnit und Salamun vertreten, während der SSR. Maribor die heuer schon wiederholt stark hervorgetretenen Tennisspieler Seretovje, Schneeberger, Revalic, Vampf, Dernovsel, Loncis und Kasel entsenden wird. Die Kämpfe, die auf den Plätzen des Slow. Tennisclubs stattfinden, beginnen um 8 Uhr.

p. Im Louisa gelangen Samstag und Sonntag „Hoffmanns Erzählungen“ zur Vorführung. In den Hauptrollen Anny Ondra, Ida Wüst und Paul Otto.

p. Pochbereitschaft der freiwilligen Feuerwehr. Von Sonntag, den 30. d. bis nächsten Sonntag verkehrt die vierte Patte des ersten Zuges mit Brandmeister Rudolf Erlea und Rettführer Josef Kmetz: die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Erwin Samisch, Rettungswärter Georg Bichler sowie Max Potočnik und Martin Sarmat von der Mannschaft den Rettungsdienst übernehmen.

p. Den Apothekenbesuch. Am Freitag, den 5. d. die Apotheke „Zum Mohren“ (Mag. Pharm. Koltoe).

Bei Appetitlosigkeit, saurem Aufstossen, schlechtem Magen, Darmverstopfung, Aufgeblähtheit, Stoffwechselstörungen, Nesselausschlag, Hautjucken befreit das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser den Körper rasch von den angesammelten Fäulnisgiften und regelt sicher die Verdauung. Schon die Altmeister der Heilmittellehre haben anerkannt, daß sich das Franz-Josef-Wasser als ein durchaus zuverlässiges Darmreinigungsmittel bewährt.

Aus Celje Heute vor acht Tagen...

Celje, 30. September. Am vergangenen Sonntag, dem 23. September, ist der schon reichlich betagte Sommer, der sich in den letzten Tagen noch einmal von der besten Seite zeigen wollte, endgültig „seines Amtes entbunden“ worden. Nun ist der Herbst-Kalender-Regent für die kommenden Monate. Es lebe der Herbst!

Doch nein, es ist noch nicht Herbst, weil der Himmel so hell blau ist, als ob wir im Mai wären. Letzte Tage eines Sommers liegen über Dächern, grünen Wiesen und gepflügten Aedern. Noch spendet die Sonne über Mittag ihre Wärme; manchmal ist es noch heiß wie im Hochsommer. Noch immer gibt es braune Gesichter hier in Celje. Aber die Sonnenkraft läßt nach, spärbar von Tag zu Tag.

Aber es ist doch Herbst, weil die Zeiten schlecht sind und das greift auf die Seele über, und allen ist herbstlich zu Mute...

Die Weinberge des Saantales liegen in der stimmenden Reife dieser gesegneten Tage ganz still da und sonnen sich. Viel hat die Sonne noch zu tun, um Obst und Wein zu reifen in den Niederungen unseres Saantales, der noch einmal, ein allerletztesmal mit seinem klaren Wellengeplätscher zum Bade ladet.

Der Herbst bringt gewöhnlich beständiges Wetter; hoffentlich wird auch heuer diese Aussicht nicht zu — Hochwasser. Denn heute vor acht Tagen jährte sich zum ersten mal der Schreckenstag, da sich über unser ganzes Saantal dichte Schatten senkten, da Celje und seine Umgebung, vorher noch blühend im Sonnenschein, ein wüstes Trümmerfeld wurde. Bogen bäumten sich, Brücken stürzten ein, Häuser gingen an zu schwanfen, Menschen stürzten auf die Straße — oft schon zu spät! Zwei Menschen sind damals im leuchten Grab ums Leben gekommen...

Doch wir wollen nicht länger in Gedanken bei den Furchbarkeiten des vorigen Herbstes verweilen. Drum rasch zurück in die Gegenwart unserer sonnigen Frühherbsttage!

Heute vor acht Tagen ging's beim Herbergswater Petriček in Lisee draußen wieder einmal recht fröhlich zu. Galt es doch, den neuerbauten Tanzsaal, dies große fil-

volle und gemütliche Bauernstube „einzuweihen“. Der vollbesetzte Saal zeigte ein buntes, frohgestimmtes Bild. Dank der schonen Witterung entwickelte sich bald ein gemütliches Leben und Treiben, das bis tief in die Nacht hinein anhielt: und von hohemstündiger Gemütlichkeit getragen war. Es wechselten Tänze und flotte Weisen der Kapelle Herold. Das unterhaltsame Eröffnungs fest wird allen Teilnehmern in froher Erinnerung bleiben. Dem Hausvater und seiner Ehegattin galten zahlreiche herzliche Glückwünsche.

Und also soll mir einer sagen, es hätte sich nicht's zugetragen „heute vor acht Tagen“... Helfried F. Scharfmann.

c. Auszeichnung. Seine Majestät der König hat dem Professor am Staats-Realgymnasium in Celje, Herrn Strelko Broduca, für seine Verdienste auf dem Gebiete der Höhlenforschung den St. Sava-Orden 4. Klasse verliehen. Aus diesem Anlaß hat sich am vergangenen Dienstag das gesamte Professorenkollegium des hiesigen Staatsrealgymnasiums im Konferenzzimmer der Anstalt versammelt, wo Gymnasialdirektor Herr Fr. Mravjak namens der Kollegen den Gefeierten zu hohen Auszeichnung beglückwünschte und ihm den Orden überreichte. Professor Brodarc dankte mit tief empfundenen Worten.

c. Lieber Besuch. Heute nachmittags mit dem Schnellzug um 14.35 Uhr kommt der Obmann des Schwäbisch-Deutschen Kulturbundes Johann Kets aus Novi Sad nach Celje, um dem großen Oktoberfest der hiesigen Ortsgruppe des Kulturbundes, das von uns bereits mehrmals angefündigt und besprochen wurde, beizuwohnen. Wir hoffen, daß sich Herr Präsident Kets auf der Oktoberwiese beim Stoberne „wie in München“ fühlen und seinen heurigen Herbstbesuch in Celje nicht so bald vergessen wird. Herzlich willkommen!

c. Akrobat — schön! Wir wollen nicht schuld dran sein, wenn einer unserer Leser eine nicht so schnell wiederkehrende Gelegenheit verpasst, sich für den nun bald beginnenden, nebelverhangenen Spätherbst und langen Winter des Mißvergnügens mit einem mächtigen Vorrat an Humor und Gelächter einzudecken. Wer nicht beim Oktoberfest das Schwäbisch-Deutschen Kulturbundes in Celje war, wer nicht im „Kabarett der Unbekannten“ sah, kurzum: wer nicht mit auf der Oktoberwiese war, kann gar nicht mitreden. Die beiden Gebrüder Stieger, den weltberühmten Zauberer, den meisterhaften Lautenspieler, den heilsamen Jungdichter im „Kabarett der Unbekannten“ muß aber jeder gesehen haben, der über Humor, Artigkeit und Kleinkunst mitreden will. Und auch sonst alles andere, den ganzen Einfallsreichtum, den ein solches Wiesenfest erfordert — die Taucherglocke „2000 Meter unter dem Meere“, den Frgarten und all den verblüffenden Reichtum an allerhand Buden, Dekorationen, Süßkissen, Schenken — mit einem Wort: Gest hin und schau! Das Fest beginnt um 14 Uhr beim Stoberne. Straßenkleidung!

Kino

Burg-Louisa. Der Film der Saison: Joseph Schmidt in dem romantischen Prachtfilm „Wenn Du jung bist, gehört Dir die Welt!“ Der Kleine und doch der größte Sänger zwingt wieder einmal alle Herzen in den Bann seiner bezaubernden, alles bezwingenden Stimme. Schmidt singt und überbietet die Welt. Daneben eine lustige, seitwärts padende Handlung, in der besonders Ezla Szal als Stallknecht und Impresario und das Schloßräulein der entzückenden Liliane Diez hervorstecken. Ein Film, den man gehört und gesehen haben muß. In Vorbereitung wieder ein Großfilm: „Das zweite Nacht“ mit Joan Rosjahn in der Hauptrolle. Diesen Film muß man eben sehen, beschreiben kann man ihn nicht. Die Geheimnisse und Pikanterien des Parems.

Union-Louisa. Das sensationellste Programm der Saison. Etwas ganz neues! „Miki und Silke. Bunte Wunderschau“. Eine märchenhaft schöne Wunderschau, bestehend aus neun verschiedenen Ton- und Sprechfilmen in prachtvoll kolorierten Bildern u. voll mitreisender Fröhlichkeit. Darunter ein ganz phänomenales Lustspiel mit dem besten Lichtfilmkomiker Ezla Szal.

Wirtschaftliche Rundschau

Die Getreidemärkte

Weizenpreise ziehen an / Abflauen der Maispreise / In Jugoslawien die Lage weiterhin ruhig

Nach längerer Pause wurde auf den nordamerikanischen Getreidemärkten wieder eine leichte Hausse verzeichnet. Der Grund hierfür ist in großen Käufen der Kommissionäre und in der festen Tendenz der Effektenbörsen zu erblicken. Auch die Nachrichten vom Eintreten kühlerer Witterung in den westlichen Maisbezirken beeinflusste die Preisbildung. Infolge ungünstiger Wetterberichte ist auch in Wintpeg ein Anziehen der Preise wahrzunehmen, so daß sich der Weizen für Oktoberlieferung um 82.75 Cents pro Bushel verteuerte. Auf den argentinischen Börsen ist gegenwärtig die Geschäftstätigkeit nicht so lebhaft wie in Südamerika, da aus Europa geringere Aufträge vorliegen.

Was nun Mais betrifft, wird nach amerikanischen Schätzungen der heutige Ertrag desselben den vorjährigen um etwa 4 Millionen Quarter übersteigen, jedoch um 7 Millionen hinter dem des Jahres 1932 stehen. Die Maispreise flauen mit Rücksicht auf die Ernteschätzungen allmählich ab. In Rotterdam notierte Mais anfänglich 85.50, doch ließ er später infolge günstigerer Berichte, größerer Angebote und ansehnlicher Verschiffungen auf 70 Gulden pro Tonne nach, was gegenüber dem Vorjahr einen durchschnittlichen Preisanstieg von 20% bedeutet. Die ungünstige Preislage in den letzten zwei Monaten ist die Folge der großen Uebererhebungen und der Sättigung der heimischen Märkte, weshalb nur geringere Dedungskäufe vorgenommen werden.

Auf den europäischen Märkten herrscht für Weizen im allgemeinen ruhige Tendenz vor. Auf der Budapester Börse kam es dieser Tage zu größeren Arbitragegeschäften, da die große Spannung zwischen Oktober- und Märzweizen Ausichten auf günstige Spekulation eröffnet. Für

Maïs flaut in Ungarn das Interesse etwas ab. Das prachtvolle Wetter fördert in Rumänien rasch die Maisreife, doch werden aus diesem Lande keine größeren Verkäufe gemeldet. In Wien klagt man über schlechte Geschäfte in Weizen und Roggen, da der Weizenabsatz sehr gering ist.

In Jugoslawien herrscht im allgemeinen eine unverändert ruhige Tendenz vor. Freitag notierten an der Somborer Börse: Weizen, Bačka Umgebung Sombor 109—112, Oberbačka 112—115, slawonischer 110—113, Oberbanat 112—115, Bačka und Banater Weizen 121—124. — Mais, Bačka Bahnstation prompt 84—86, Schlepp Kanal 85—88, Schlepp Donau und Weizen 86—88, Bačka und Ilyrischer, gedörrt 73—75, Schlepp 76—78. — Hafer, Bačka, Ilyrischer und slawonischer 65—67.50 — Roggen, Bačka 107.50—110. — Gerste, Bačka und Ilyrische, 63-64 kg 120—125, Sommergerste Baranja 67-68 kg 122.50—127.50.

Verkaufsmöglichkeiten für jugoslawischen Skowowig in Amerika

Die Zagreber Spiritusverkaufszentrale sandte vor wenigen Monaten einen Vertreter nach den Vereinigten Staaten, um die Absatzmöglichkeiten für jugoslawische Branntweine zu studieren. Dieser Vertreter mußte die Feststellung machen, daß unsere Produkte in Amerika fast unbekannt sind, da unser Staat in dieser Richtung keine Tätigkeit entfaltet. Von unseren alkoholischen Getränken ist dort noch am besten Skowowig bekannt, jedoch als rumänische, ungarische, polnische, österreichische und sogar als deutsche Ware. Dasselbe gilt auch vom dalmatinischen Maraschino, von dem man

in Amerika glaubt, daß er nur in Zara erzeugt wird.

Ein gratis probefläschchen



COLOGNE "SOIR DE PARIS" ist jetzt jeder original Schachtel PUDER "SOIR DE PARIS"

beige packt. Benützen Sie also diese einmalige Gelegenheit und kaufen Sie bei Ihrem Parfumeur zum normalen Preis diesen vortrefflichen Poudre. Unsere complete Serie "Soir de Paris" ist in allen Fachgeschäften erhältlich.

BOURJOIS
PARFUMEUR-PARIS

Depot: BELA VARY, ZAGREB, Smičklova ul. 23

Der Vertreter hatte Gelegenheit verschiedene amerikanische Importeure auf Grund der mitgeführten Muster für unsere Branntweine und vor allem für Skowowig zu interessieren. Der amerikanische Markt ist von ausländischen Spirituosen geradezu überschwemmt doch läßt sich guter Skowowig den noch unterbringen. In den Vereinigten Staaten wird Skowowig gegenwärtig zu 5.75 Dollar pro Kiste zu 12 Flaschen (1/2 Liter) ab Newyork 48%ige Ware gehandelt. Die Wein ausfuhr rentiert sich gegenwärtig nicht, da wegen der großen Konkurrenz die Preise viel zu niedrig sind. Vor allem werden die Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß nur fest und fix verkaufte und im Akkreditiv bezahlte Ware zum Versand gelangen soll.

× **Clearingchwierigkeiten wegen Exportaktivums.** Nach Mitteilungen der Nationalbank betrug am 27. d. der Saldo der bei der Deutschen Reichsbank im Clearing eingezahlten, jedoch nicht flüssig gemachten jugoslawischen Warenforderungen 7 Millionen 276.852 Mark (etwa 126 Millionen Dinar); es ist damit zu rechnen, daß die Gläubiger auf die Flüssigmachung ihrer Forderungen einwirken etwa 3 1/2 Monate werden warten müssen. Im Verkehr mit Griechenland ist die 30%ige Rückbehaltung der bei der dortigen Nationalbank eingezahlten Clearingforderungen am sel-

ben Tage bereits auf 6,180.601 Dinar angewachsen, so daß auch hier die Gläubiger voraussichtlich mehrere Monate auf den Erhalt des Gegenwertes für die gelieferten Waren warten werden.

× **Dedung des Exports durch gebundene Auslandsbinnare.** Der Finanzminister traf eine Verfügung, wonach abweichend von den Devisenvorschriften die derzeit in Ju-

goslawien gesperrten ausländischen Dinar Guthaben zur Befriedigung der Forderung jugoslawischer Exporteure für nachstehende Waren verwendet werden können: Arzneien, Heilpflanzen, getrocknete Därme, Geflügel, Fischkonserven, Lindenblüte, Rosmarinblätter und -öl, Dörrweichseln, getrocknete Pilze, Misse, Wein, Branntwein, Liköre, Jagdauben und einige andere Artikel.

× **Ursprungszeugnisse für die Ausfuhr nach Albanien.** Wie das Institut zur Förderung des Außenhandels mittelst, müssen Exporteure nach Albanien, wenn sie des vertragsmäßigen Mindestzolls teilhaftig werden wollen der Ware ein Ursprungszeugnis beilegen, das die zuständige Handelskammer ausstellt. Waren, auf die dieser Mindestzoll angewendet wird, sind: Baumwollunterwäsche, Rohbaumwolle und Baumwollgewebe, natürliche und Kunstseide, Baumwollleinwand, die meterweise verkauft wird, Flach und Erzeugnisse daraus, Jutte und Erzeugnisse daraus Seilerware, Waren aus Hautschut und Glas, Packpapier und Holzmöbel mit Ausnahme von Sesseln.

× **Gründung von Straßenvereinen.** Der Jugoslawische Ingenieur- und Architektenverein faßte den Beschluß, im ganzen Staate Vereine ins Leben zu rufen, deren Aufgabe es ist, die maßgebenden Faktoren für die Erhaltung und Verbesserung des Straßen-

Fahrt ins Blaue

Roman von Hans Hirthammer

53

URHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU I. Sa

„Ach du, Liese, Wirklich? Welch eine Ueberraschung! Das ist ja großartig! — Aber sag mir um Himmels willen, wie kommt du nach Berlin?“

„Ganz einfach! — Meine Gnädige hat mich hergerufen. Ich hätte es dir schon in Nürnberg verraten können, aber ich wollte dich überraschen. — Deine Begeisterung scheint ja nicht übermäßig groß zu sein? Auch deine Briefe wollen mir gar nicht gefallen! Darf ich erfahren, was mit dir los ist?“

„Gar nichts!“ suchte Hildebrand sich zu verteidigen. „Was soll denn los sein, — Die viele Arbeit! Keine Zeit zum Briefschreiben!“

Das entsprach aber nicht ganz der Wahrheit, sondern es war tatsächlich so, daß Hildebrand, kaum in Berlin angekommen, diese Liebchaft mit dem Nürnberger Dienstmädchen als eine böse Verirrung anzusehen begann. Berlin hatte ihn ernüchert.

War es also mit seiner Liebe zu Ende? — Nein, das hätte er nicht behaupten mögen.

Wenigstens hatte er das Bild, das er in Nürnberg von Liese geknipst hatte — mit den Kornblumen — vergrößern lassen, und es hing seitdem über seinem Schreibtisch. Und so oft er es ansah und an jene glücklichen Tage dachte, wurde ihm ordentlich warm ums Herz.

Daran hatte es also nicht gelegen. Aber heiraten? Hildebrand hatte einen Berg von Borurteilen gegen die Ehe, er war der Typ des retrahierten Junggesellen. Der Gedanke, ein Ehemann zu sein, war ihm unvorstellbar.

Daß Liese Bergius aus einer gesellschaft-

lich niedrigeren Klasse stammte, hätte ihn gar nicht einmal so sehr gestört. Liese hatte neben dem bezaubernden Liebreiz ihres Gesichtes, neben all der schlanken Mädchenhaftigkeit ihres Wesens auch ein warmblütiges, liebes Menschenherz — und das war wohl die Hauptsache. Ueberdies war sie in besonderem Maße klug, hatte ihre Ansicht über das Leben wohlgeordnet. Man konnte seine Freunde haben, ihren kleinen Weisheiten zu lauschen, wie alles doch im Grunde schön sei in der Welt, wie alles seinen Sinn und seine Bedeutung habe, auch das Traurige, und daß man über den mancherlei Grämlichkeiten sich die gute Sonne und das Frohsinn nicht verdrießen lassen dürfe.

Kein Wunder, daß sie ihn auf diese Weise in eine arge Verzauberung gelockt hatte! Er wußte am Ende gar nicht mehr, was eigentlich mit ihm geschehen war.

Kaum aber war er nach Berlin in sein gewohntes Leben, in den Kreis seiner Freunde zurückgekehrt, da kam der Teufel über ihn, man kann es nicht anders nennen. Geheime Stimmen begannen ihren Spuk mit ihm zu treiben. Er sagte sich, nun müsse er endlich vernünftig werden und die Sache „in Ordnung bringen“.

Ob er sich denn gar nichts bisher gedacht habe bei dieser einfältigen Liebesgeschichte? Sich so ins Garn locken zu lassen! Ob er denn nicht dahinter gekommen sei, daß Liese es nur auf die Heirat abgesehen habe. Bei seiner Stellung, bei seinem Einkommen, nicht wahr, da sei es schon der Mühe wert, die Samtpfötchen hervorzulehren. Wie hatte er auf solche Mädchen hereinkommen können?

Hildebrand wachte sich zunächst chrllich ge-

gen die Duldgeister, aber der Dorn des Mißtrauens war nun einmal in sein Herz gedrückt. Er wurde mißlaunig, die Erinnerung an Lieses Lächeln, an ihre liebe Werbung, alles schien ihm nun verdächtig, aus Verrechnung und nüchternen Absicht geboren. Der Gedanke an sie riß sein Herz nicht mehr zu ihr.

Liese, als sie sah, wie er verlegen und ungeduldig vor ihr stand, wußte plötzlich, wie es in seinem Innern aussah. Sie erlachte besser als er selbst sein hilfloses Hinundhergeworfensein zwischen der Sehnsucht seines Herzens und der festgefügtten Welt seines gewohnten Lebens.

Und weil sie ihn verstand, nahm sie die böse Veränderung schweigend hin. Sie verriet ihm nicht, wie weh er ihr mit allem tat, wie sie darunter litt. Ueber eine Zeit, so hoffte sie, würde sein Herz sich wieder auf-tun.

Hildebrand aber, der sich immer quälender in den Zwiespalt seines Gefühls hineintreiben sah, dachte mit einermal, daß es am besten wäre, der ganzen Geschichte ein wenn auch schmerzliches, so doch rasches Ende zu machen.

„Ich muß mit dir reden!“ sagte er hastig und mit verlegenem Gesicht. „Aber hier ist nicht der passende Ort dafür, auch fehlt mir die Zeit. Am besten, du erwartest mich nach dem Büro um fünf Uhr in dem kleinen Café an der Lindenstraße, Ecke Martgrafstraße. Es ist fünf Minuten von hier, du kannst es nicht verfehlen!“

„Ja!“ sagte Liese und gab ihm die Hand. Er ergriff sie, doch das Mädchen empfand keinen Gegendruck.

Sie lief ziellos durch die Kochstraße, dem Widerschreit ihrer Gedanken anheimgegeben. Schließlich kam sie zum Belle-Alliance-Platz, setzte sich auf eine Bank und sah den spielenden Kindern zu.

Und dann sah sie in dem kleinen Café, das um diese Zeit fast leer war. Hildebrand kam mit geringer Verzögerung.

Sie wollte, als sie sein zerquältes Gesicht sah, nach seinen Händen greifen, aber er zog sie mit einer bösen Bewegung zurück. Und che sie noch, von der unerwarteten Abwehr verwirrt, sich fassen konnte, brach es in heftigen, abgerissenen Sätzen aus ihm heraus.

„Wir müssen einmal offen miteinander reden, Liese! Nein, siehst du, das kann nicht so weitergehen. Ich weiß ja, daß du schon an eine baldige Hochzeit denkst, aber — damit du im Bilde bist: Von einer Heirat zwischen uns kann nicht die Rede sein. Nicht wahr, das wirst du doch einsehen! Ich verdiene nicht so viel, daß ich eine Familie ernähren könnte, und außerdem bin ich noch viel zu jung zum Heiraten. Man soll sich so früh nicht binden. Versteht mich wohl, es fällt mir nicht leicht, dir das zu sagen, aber wohin soll es denn führen, nicht wahr! Ja — siehst du — da hab ich mir gedacht, wir könnten einfach in aller Freundschaft auseinandergehen, meinst du nicht? Wir sind doch vernünftige Menschen, nicht wahr, Liese?“

Liese hatte während der ganzen Rede mit ihrem Löffel in der Tasse gerührt. Der Zucker schien nicht zergehen zu wollen. Sie sagte nichts, als Hildebrand fertig war. Nicht einen Mucks tat sie. Ganz still sah sie da und rührte ihren Kaffee um.

Ihr Schweigen brachte ihn vollends aus der Fassung. Er hatte es sich so nett gedacht, daß sie nun in ihrer klugen Art ihm Antwort gab und beistimmte, und daß sie sich dann noch einmal die Hände reichten und jeder als ein tapferer Mensch seines Weges ging. Man braucht doch wegen so einer Sache keine Geschichten zu machen.

In Lieses Herzen ging eigentlich gar keine besondere Veränderung vor. Anfangs schien sie zwar beunruhigt, aber je länger sie seinem hilflosen Gerede zuhörte, desto klarer erkannte sie, daß man seine Torheiten nicht allzu ernst zu nehmen brauchte.

(Fortsetzung folgt.)

SPORT

Das erste Fußball-Derby

„Rapid“ und „Zeleznikar“ im Generalangriff auf Punkte

Sonntag nachmittags absolvieren am neuen „Zeleznikar“-Platz in der Trzasta cesta „Rapid“ und „Zeleznikar“ zwei wichtige Punktspiele. Zunächst treffen die beiderseitigen Reserven aufeinander, die den ersten heurigen Meisterschaftskampf zur Erledigung bringen. Das Treffen, das einen flotten Verlauf verspricht, beginnt um 14 Uhr. Um 15.30 Uhr geht dann der Kampf der beiden ersten Mannschaften ein. Um es gleich vorwegzunehmen: der Generalangriff auf Punkte ist ein bißchen verfrüht. Man konnte sich über das Kräfteverhältnis beider Mannschaften noch kein klares Bild machen, so daß der Ausgang des Kampfes völlig ungewiß erscheint. „Rapid“ mußte zwar im ersten Probegalopp eine knappe Niederlage

in Kauf nehmen, doch ist es bei den Schwarzblauen schon traditionell, daß sie den ersten Punktspielkampf verlieren. Darum erwartet man erst morgen, Sonntag, den Generalangriff „Rapid“. Freilich sind sich auch die Eisenbahner der entscheidenden Rolle des Kampfes bewußt, so daß auch ihrerseits mit Volldampf gerüstet wird. Man wittert reichlich Derbystimmung und gerade in diesem Hange und Bange zwischen Sieg und Niederlage tritt der Reiz des Fußballspiels ganz besonders hervor. Morgen also wird's eine Sensation am grünen Rasen geben. Als Spielleiter springt einvernehmlich Schiedsrichter Derzaj aus Ljubljana in die Bresche.

Mittelschüler am Start

Leichtathletikwettkampf der Mariborer Lehranstalten

Schon seit jeher nehmen unsere Mittelschüler mitbestimmenden Einfluß auf die Entwicklung des lokalen Sportbetriebes. Insbesondere nach Kriegsende waren es Mittelschüler, die den Sport in geregelte Bahnen lenkten und ihm vielfach eine straffe Organisation angedeihen ließen. War es zunächst der Lederball, der die studierende Jugend in seinen Bann zwang, so fand alsbald auch die Leichtathletik gerade in den Reihen unserer Mittelschüler begeisterte Anhänger. Der mächtige Aufschwung des Wintersports und die Verbreitung des Wassersports wären ohne unsere studiosi unmöglich gewesen. Wenn nun die Vertreter der einzelnen Lehranstalten zu neuen Kämpfen rüsten, kann es den begeisterten Sport-

beobachter nur doppelt freuen, denn unser Sport wird davon nur Gutes ernten. Diesmal sind es die Leichtathleten, die Sonntag vormittags um 10 Uhr auf dem „Zeleznikar“-Platz den Kampf um die Mariborer Mittelschulmeisterschaft aufnehmen. Der Klub „Sibro“, der diesmal als Veranstalter auftritt hat ein wechselfolles Programm festgelegt, sodaß man in die wichtigsten Disziplinen der Leichtathletik Einblick gewinnen wird. Jede Anstalt wird von drei Wettkämpfern vertreten, die Laufkonkurrenzen über 60, 100 und 1500 sowie 80 Meter Hürden, Wettbewerbe im Hoch- und Weitsprung sowie in allen Wurfdisziplinen austragen werden.

Dellar würde Max Baer in Deutschland gegen Max Schmeling antreten, doch verlangt er die Zusage, daß sich gegen sein Erscheinen in Deutschland kein Widerspruch erheben dürfte.

Voussus und Bruzon werden im Auftrag des französischen Verbandes an den Meisterschaften von Australien teilnehmen, zu denen auch Amerika und England Vertreter entsenden.

Brenn Professional? Ein Bericht will wissen, daß der frühere deutsche Spitzenspieler Daniel Brenn in das Lager der Berufsspieler abzuwandern will. Vorläufig nimmt er jedenfalls noch an den Meisterschaften von Paris teil.

Zwei neue Radfahren-Weltrekorde. Der Franzose Egmeltmeister Michaud schuf in Bordeaux einen neuen Kilometer-Weltrekord mit stehendem Start in 1:10.4 (alter Rekord 1:10.8 von Lemoine 1931). Einen neuen 500-Meter-Weltrekord stellte sein Landsmann Faucheur mit 33.8 Sekunden auf. Damit verbesserte er seine Leistung von 34.2 aus dem Jahre 1933.

Das erste Autorennen vor 40 Jahren. Am 30. September sind es 40 Jahre, seit auf der Strecke Paris-Mouen das erste Autorennen vor sich ging. Der französische Autoklub plant am Jahrestag des Rennens große Feierlichkeiten, unter anderem auch ein Rennen von historischen Fahrzeugen, die an der denkwürdigen Veranstaltung teilgenommen haben.

SR. Rapid. Den Ordnungsdienst beim morgigen Punktspiel versehen Peteln, Amon, Welzebach, Baumgartner und Kasper.

Radio

Sonntag, den 30. September.

9.30: Turnen. — 8.25: Orgelkonzert. — 8.55: Religiöser Vortrag. — 9.15: Gesundheitslehre. — 9.35: Unterhaltungskonzert. 10: Kirchliche Musik. — 11: Orchesterkonzert und Sologesänge. — 11.40: Kinderrede. — 11: Rundfunkorchester. — 16: Landwirtschaftsvortrag. — 16.30: Hörspiel. — 20: Vortrag. — 20.20: Gesangsoktett. — 20.45: Rundfunkorchester. — 22: Berichte, Französische Musik. (Schallplatten). — 8.30: Grad 9: Turnen. — 9.30: Gottesdienst. — 11: Schallplatten. — 11.30: Vortrag. — 12.05: Orchesterkonzert. — 13: Volkslieder. — 15: Schallplatten. — 15.30: Militärkonzert. — 17.30: Tanzmusik. (Schallplatten). — 19: Kompositionen von Stan Golestan. — 19.50: Schallplatten. — 20: Vortrag. — 20.30: Melanija Bugarinovic singt Operarien. — 21: Hörspiel. — 21.30: Orchesterkonzert. — 22: Nachrichten. — 21.15: Volkslieder mit Orchester. — 22.45: Tanzmusik auf Schallplatten. — 23: Konzertübertragung aus einer Restauration. — Wien 8.55: Wiener Philharmoniker. — 12.15: Sinfoniekonzert. — 15.30: Konzert. — 17.45: Ludwig van Beethoven: Streichquartett B-dur. — 19.15: Liederstunde Josef Marz. — 19.50: Land und Volk am Strom. — 20.30: Der Spruch, Funtpotpourri. — 22.50: Abendkonzert. — 23: R u n n 9.10: Lieder. — 17.45: Gustav Mahler und Jglau, musikalische Hörfolge. — 8 u d a p e s t 18.30: Klassische Duvertüre. — 22.25: Cellokonzert. — 8 u t a r e s t 20: Spanische Musik. — 11.10: Operettenmusik. — D e u t s c h l a n d s e n d e r 17.30: Alte Bauernkänge und Bauernlieder. — 18.30: Kleine Abendmusik. — L e i p z i g 17: Konzert. — 20: Waldmeister, Operette. — M ü n c h e n 17.30: Große bunte Volksmusik. — P r a g 16: Militärmusik. — 19: Macepa, Singpiel von Caisovski. — 23: Konzert. — R o m 17: Gesangs- und Orchesterkonzert. — 20.45: Chopin, Oper. — S t o d h o l m 20.45: Nordisches Musikfest. — 21.30: Operettenprogramm. — S t r a ß b u r g 18.30: Konzert. — 20.30: Zwei Hühner, elbäisches Dialektspiel. — S t u t t g a r t 18.30: Koschat-Stunde. — T o u l o u s e 19: Operarien. — 19.45: Lieder. — 20.15: Sinfoniekonzert. — 21: Der Bajazzo, Oper. — W a r s c h a u 15.15: Polnische Märsche. — 15.35: Volkslieder. — 16.20: Volkonzert. — 19: Leichte Musik. — 20: Konzert. — 3 ü r i c h 12.40: Französische Musik. — 16: Konzert. — 18.30: Konzert. — 19.15: Schweizer Volksmusik. — 21.10: Konzert.

Montag, den 1. Oktober.

8 u b l j a n a 12.15: Schallplatten. — 13: Schallplatten. — 18: Vortrag. — 18.10: Rundfunkorchester und Schallplatten. — 19.30: Vortrag. — 20: Medizinischer Vortrag. — 20.20: Einleitung in Übertragung. — 20.30: Opernübertragung von Veograd. Inzwischen: Zeit, Berichte. — B e o g r a d 11: Schallplatten. — 12.05: Orchesterkonzert. — 13.10: Fortsetzung des Konzertes. — 16: Orchesterkonzert. — 17: Volkslieder. Orchester. — 18.30: Deutscher Sprachkurs. — 19: Beethoven: Quartett Nr. 5. — 19.50: Schallplatten. — 20: Vortrag. — 20.30: „Die lustigen Weiber von Windsor“, Oper von Nicolai. — 22 (in einer Pause): Nachrichten. — W i e n 16.20: Konzert. — 17.25: Klaviervorträge. — 19.30: Festabend im Großen Musikvereinsaal anlässlich der Zehnjahrfeier des österr. Rundfunks. — 21: Der Evangelimann, Oper. — 23.20: Das Wiener Lied in allen Gassen. — B r ü n n 18.10: Klaviertrio. — 19.30: Orgelkonzert. — 21: Konzert. — 8 u d a p e s t 16: Studentenstunde. — 18.45: Jazz. — 8 u t a r e s t 20: Kammermusik. — 20.45: Gesang. — 21.15: Harfenkonzert. — D e u t s c h l a n d s e n d e r 18: Berühmte Stücke für die Geige. — L e i p z i g 18.20: Operettenmusik. — 20.10: Die toten Schiffe, Funtballade. — M a i a n d 19.30: Konzert. — 20.45: Wunschkonzert. — M ü n c h e n 15.10: Ungarische Volkslieder. — 16: Konzert. — 17.50: Liederstunde. — 20.10: Das Meer, musikalische Rundfunkmontage. — R o m 17: Gesangs- und Orchesterkonzert. — 20.45: Wunschkonzert. — 22: Dunter Abend. — S t o d h o l m 19.30: Volkonzert. — 20.30: Orchester. — S t r a ß b u r g 20.30: Konzert. — S t u t t g a r t 16: Konzert. — 18.30: Musikalische Weinlese. — 21.30: Schau, wie ich Polka tanze. . . — T o u l o u s e 19: Filmmusik. — 19.45: Operarien. — 20.30: Operettenlieder. — 21: Szenenfolge aus Mireille. — 22.30: Operettenmusik. — W a r s c h a u 18.15: Violinkonzert. — 20: Leichte Musik. — 21: Konzert der Liebhaber alter Musik. — r i c h 15.30: Konzert. — 17.05: Lieder. — 20.15: Konzert.

Chelisches Gespräch.

Gatte: „Marie, hier steht etwas von dir in der Zeitung.“ — Gattin: „Großartig! Was denn?“ — Gatte: „Hier steht, daß statistisch nachgewiesen ist, daß zuviel Frauen auf der Welt sind.“

nehes und für den Ausbau von Straßen zu interessieren und in dieser Hinsicht die Initiative zu ergreifen. Die Zagreber Sektion hat einen solchen Verein bereits gegründet, der in ganz Kroatien und Slavonien gegen 130 Ortsgruppen zählen soll. Auch die Sektion Ljubljana des Ingenieur- und Architektenvereines hat es sich zur Aufgabe gestellt, eine derartige Organisation ins Leben zu rufen. Nach und nach werden auch die übrigen Banate an die Reihe kommen. Man verspricht sich davon eine baldige Besserung unserer Straßenverhältnisse.

Prager Schweinemarkt. Der Gesamtauftrieb belief sich am letzten Markt auf 1334 Fleischschweine, 214 schwere Fleischschweine und 666 Fettschweine, zusammen 3214 Stück. Der Herkunft nach waren aus Böhmen 1582 Fleischschweine, aus der Slowakei 752 Fleischschweine, aus Jugoslawien 235 Fettschweine, aus Rumänien 124 schwere Fleisch- und 311 Fettschweine, aus Ungarn 120 Fettschweine und aus Polen 90 schwere Fleischschweine. Tendenz mittelmäßig bei unveränderten Preisen. Es notierten: böhmische Fleischschweine 4.10—6.60, slowakische Fleischschweine 5.75—6.75, jugoslawische Fettschweine 6.30—7, polnische schwere Fleischschweine 5.70—6.60, rumänische schwere Fleischschweine 6.30, rumänische Fettschweine 6.40—7, ungarische Fettschweine 6.75—7 Kronen.

Katastrophale Weinernte in Ungarn. Noch ärger als bei uns liegen die Verhältnisse in Ungarn. Statt der noch kürzlich erwarteten Durchschnittsernte wird jetzt ein überaus schwacher Weinertrag hereingebracht. Nach dem bisher gewonnenen Ueberblick wird es weniger als die Hälfte der Mengen vom Vorjahre geben. Die gesamte Landsernte wird auf kaum etwas über zwei Millionen Hektoliter geschätzt. Nach diesen Feststellungen haben die Preise sprunghaft angezogen. Die Maische stellt sich heute auf 1 bis 1.20 Heller je Litergrad, der Altwein auf 1.8 bis 2.5 Heller. In den früheren Jahren betrug die gesamte Landsernte 4 bis 5 Millionen Hektoliter.

Selbstmord eines Bühnenaufors

... weil sein Stück ausgepiffen wurde.

Ein junger Schuhmacher aus Belisk Bečevac hatte gehofft mit einem von ihm verfassten Bühnenstück sich einen Namen machen zu können. Zwar wurde das Opus, das den Titel „Der verliebte Selbstmörder“ trug, nur auf einer Liebhaberbühne aufgeführt, dennoch glaubte der junge Autor, daß sein Talent bestimmt erkannt werden und er eines Tages in die Reihe bedeutender Dramatiker aufrücken würde. Umso entsetzlicher war seine Enttäuschung, als das Stück bei seiner Erstausführung einen solennen Durchfall erlebte. Die Zuschauer piffen und tobten, höhnische Zurufe wurden laut. Diesen Sturz aus allen Himmeln konnte der Verfasser nicht überwinden. Statt daß er, der Auregung seines eigenen Stückes folgend, vielleicht bei einem lieben Mädel Trost gesucht hätte, verübte er Selbstmord. Vielleicht hätte ihm rechtzeitig ein guter Freund sagen sollen: Schuster, bleib bei deinem Leisten!

Alfred Brehm erhält ein Denkmal.

„Brehm's Tierleben“, das klassische Werk der Zoologie, das heute wohl in jedem Bücherschrank zu finden ist und eines der populärsten naturwissenschaftlichen Bücher geworden ist, hat dazu beigetragen, den Namen Alfred Brehm weitesten Volkstreffen bekannt zu machen. Vor wenigen Tagen wurde in einer kleinen sächsischen Sommerfrische, dem Städtchen Schwannewitz, ein Denkstein für Alfred Brehm errichtet. Man trug schlichte Findlingsblöcke zusammen und errichtete das Denkmal an einer Stelle, an der Brehm häufig seine Studien trieb. Der Naturwissenschaftler verbrachte oft viele Stunden des Tages an dieser einsamen Stelle, wo sich das Pflanzen- und Tierleben noch ungestört entwickelte und sammelte neue Erkenntnisse aus seinen Beobachtungen.

Witzbegierig.

Vater erklärt der kleinen Eva die Uhr. „Dieser Zeiger zeigt die Stunden, der kleinere die Minuten und der kleinste hier die Sekunden.“ — „Und wo sind die Augenblide?“ will Eva wissen.

SR. Rapid. Die Jugend Zelzer, Spiedler, Majerle, Böschnigg, Gottfried, Czajar, Karl, Marinko, Bobek, Hery und Erni spielt um halb 10 Uhr am „Maribor-Platz“. — Die Reserve tritt um halb 14 Uhr am „Zeleznikar“-Platz mit Willy, Schwarz, Böschnigg P., Franzes, Friß, Podjaversel, Vinzeta, Karl, Willy, Emmi, Kostar, Matel an. — Die Erste hat in der Aufstellung Kofem, Gostl, Belle, Fučtar, Seisert, Klippstätter, Pišhof, Bäumel, Edi Heller, Werbning um 15 Uhr am Eisenbahnersportplatz spielbereit zu sein.

Der Leichtathletikstädtekampf zwischen Maribor und Celje findet dennoch statt. Gestern weilte ein Delegierter aus Celje hier, den es gelang, unsere Leichtathletikorganisatoren völlig umzustimmen. Die Folge war, daß unsere Leichtathletikrepräsentanz, allerdings erfahrungsgewohnt, morgen dennoch die Reise nach Celje antreten wird.

Beograder Auswahl in Rumänien. Der Beograder Fußball-UV. erhielt ein Schreiben aus Temeswar, indem die Beograder Auswahl nach Temeswar und Arad eingeladen wird. Die Einladung wurde angenommen. Der Zeitpunkt der Spiele ist noch ausständig.

Städtespiel Beograd-Zagreb. Das nächste Auswahlspiel der Fußballmannschaften von Beograd und Zagreb findet am 14. Oktober I. J. in Beograd statt.

Perry wieder im Finale. Bei den Pacific-Southwest-Meisterschaften schlug Perry im Semifinale van Ryn 7:5, 7:5, 6:1 und Stoeffen den kalifornischen Spitzenspieler Budge 6:4, 8:10, 10:8, 6:1.

Italien-Ungarn 52:34 Punkte. Das am Mittwoch in Budapest ausgetragene Leichtathletik-Ländertreffen für Frauen zwischen Italien und Ungarn gewannen die Italienerinnen überlegen mit 52:34 Punkten. Hierbei wurden vier neue italienische Rekorde aufgestellt: 100 Meter Balla 12.6 Sek., 4mal 100 Meter 50.9 Sek., Kugelstoßen Bertolini 11.33 m und Weisprung Testoni 5.28 m. Die Ungarin Ciel stellte im Hochsprung gleichfalls einen neuen ungarischen Rekord mit 1.55 m auf.

Mag Baer zum Kampf gegen Schmeling bereit. Mag Baers Manager Hoffmann teilt mit, daß er bereit sei, das Angebot Walter Rothenburgs anzunehmen. Für 150.000

Frauenwelt

Das Kleid für den Nachmittag

Zierliche Jabot- und Schleifengarnituren aus Spitze, plüsierte Einfassteile geben den neuen Nachmittagskleidern die weibliche Note. Man trägt auch wieder Ansteckblumen und schmückt Gürtel und Ausschnitt mit reizenden Clips und Schnallen. Doch oft liegt der Reiz eines eleganten Kleides nur in seinem Material und einer gut durchdachten, einfachen Schnittform. Unter den unzähligen Reversfelle-Stoffen aus Wolle und Kunstseide ist als Neuheit ein Kreppstoffs mit andersfarbiger Abseite hervorzuheden.

die die Garnitur des Kleides übernimmt. dreiviertellangen Ärmel, deren Seite am Besonders interessant sind die meist nur Ellenbogen liegt.

Wo keine Verkaufsstelle am Ort, beziehe man alle Schnitte durch den Beyer-Verlag, Leipzig.



K 26167

K 23013

K 26168

K 26167. Die schlichte, durchgehende Schnittform dieses Leckleides ist sowohl für Samt, wie auch für Seide geeignet. Kragenartige Garnituren aus Spitze. Beyer-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite erhältlich.

K 23013. Ein weichfallender Seidenstoff kommt durch die Raffung am Halsauschnitt und die puffy Aermelgarnitur dieses aparten Kleides gut zur Geltung. Beyer-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite erhältlich.

K 26168. Elegantes Nachmittagskleid aus dunkelblauem Kreppstoffs oder Samt. Interessanter Ärmel. Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite.

K 21895. Für eine kleine Abendgesellschaft passend ist das Modell aus schwarzer Seide mit spitzem Rückenabschnitt, von dem ein feines Jabot herabhängt. Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite erhältlich.

K 23007. Sehr kleidsam ist die Jabotgarnitur am Halsauschnitt und an den Ärmeln dieses Kleides. Die eingefassten Seitenteile sind durch einen Gürtel mit Schmuckfalle verbunden. Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite erhältlich.

K 26169. Ein Clip befestigt die Spitzen-schleife am Ausschnitt dieses Kleides mit reicher Biefigarnitur. Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite erhältlich.



K 21895

K 23007

K 26169

K 26170

K 26170. Farbige Schmuckgrafen und eingefasste Plüsierteile garnieren das Nachmittagskleid aus silbergrauem Sandkrepp. Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite erhältlich.

Die Modelle sind der Monatszeitschrift „Beyers Mode für Alle“ entnommen. Wo keine Verkaufsstelle am Ort, beziehe man alle Schnitte durch den Beyer-Verlag — Leipzig.

Wieviel wiegen Sie?

Etwas vom Normalgewicht, Entfettungs- und Mastturen

Die Figur der Frau spielt heute mehr denn je eine ausschlaggebende Rolle. Nur nicht dicker werden oder gar zu dick werden — das ist die Hauptfrage so vieler Evas-töchter (nebenbei gesagt auch vieler Adams-söhne), und mit Bangen befragen sie den Spiegel und die Waage, ob sie ihnen nicht etwa wieder ein paar Pfund mehr anzeigen.

Viele Frauen übersehen noch immer in ihrem Bestreben, eine schlanke Figur zu erzielen, die Hauptforderung: daß nämlich die Schlankheit im richtigen proportionalen Verhältnis zur Größe des Menschen stehen muß. Wenn eine kleine Figur sehr schlank und zierlich ist, so wird das immer gut aussehen. Eine sehr große Erscheinung dagegen braucht unbedingt eine Mindestkörperfülle,

wenn sie harmonisch wirken soll. Wir haben ja auch heute Gott sei dank die übertrieben schlante Linie, die eine Zeitlang Mode war, glücklich überwunden. Unsere Frauenwelt ist zu der Erkenntnis gekommen, daß für viele ein klein wenig Rundlichkeit nicht nur kleidsam ist, sondern direkt als gesundheitliches Erfordernis angesehen werden muß. Es gibt Menschen, die sich am wohlsten fühlen, wenn sie schlank und schmeidig sind, andere wieder, die unbedingt eine gewisse Fettpolsterung zu ihrem Wohlbefinden brauchen. Was aber tun, wenn das Normalgewicht nach irgendeiner Seite hin überschritten ist? Und wie finden wir überhaupt das

Normalgewicht? Das ist gar nicht so schwierig. Der normale Mensch soll schmale kilo Gewicht haben, wie er Zentimeter über 100 groß ist. Wenn jemand also 160 cm groß ist, so würde sein Normalgewicht 60 kg betragen.

Um Entfettungs- oder Mastturen vornehmen zu können, müssen wir uns zunächst über die Haupt-Aufbaustoffe unseres Körpers im Klaren sein. Mit unserer täglichen Nahrung nehmen wir vier Grundbestandteile in uns auf: Fette, Kohlenhydrate, Eiweißstoffe, Aufbausalze. Wenn das Körpergewicht herabgemindert werden soll, so muß zunächst die Zuführung der Fette eingeschränkt werden. Fettarmes Fleisch, fettlos gekochte Gemüse, dünngestrichene Butterbrote wären hier am Platze. Daneben soll die Verwendung von Zucker möglichst gering sein. Wer schlanker werden will, muß den an sich erfreulichen Genuß von süßem Kaffee, Tee usw., sowie vor allem das Kuchenessen vermeiden. Auch Puddings, Kartoffeln und alle anderen Mehl- und Stärke enthaltenden Speisen sind zu vermeiden.

Die vielfach angepriesenen Schlankheits-Tees sind mit größter Vorsicht anzuwenden. Im allgemeinen wirken sie sehr stoffwechsel-fördernd. Daneben aber trägt die Tatsache, daß sie fast alle Jod enthalten, welches, in größeren Mengen dem gesunden Körper zugeführt, schädigend auf den gesamten Organismus und speziell auf die Schilddrüse wirkt, dazu bei, daß dieses gewalttätige Mittel in vielen Fällen dem Körper eher schadet als nützt. Eine gewissenhaft eingehaltene Diät wird stets das zuverlässigste Mittel sein, um eine unerwünschte Körperfülle herabzumindern.

Im Gegensatz dazu sollen bei Mastturen dem Körper alle jene Stoffe reichlich zugeführt werden, die Fett ansprechen: also Fette, Zucker, Stärke. Während bei jeder Entfettungskur möglichst solche Nahrungsmittel genossen werden sollen, die, ohne nährhaft zu wirken, den Magen füllen und das Hungergefühl beseitigen, so müssen bei jeder Mastkur möglichst appetitanregende Speisen jede Wohlzeit einleiten. In besonders trappen Fällen sollte aber zu jeder derartigen Kur das Urteil des Arztes eingeholt werden.

F r a u e n s.

Soll man Sommerprossen bestrahlen lassen?

Es sind eine ganze Reihe von Ursachen benannt worden, die das Hervortreten der Sommerprossen begünstigen sollen. Heute weiß man, daß man vor allem die Temperaturunterschiede in Rechnung zu stellen hat, die der Uebergang vom Winter zum Frühjahr mit sich bringt. Auch einer sonst weniger empfindlichen Haut ist dieser scharfe Gegenjag manchmal recht unzutraglich, so daß unter der Einwirkung der milden Frühjahrsluft oft sehr schnell allerlei Hautfehler zum Vorschein kommen.

Mit einer Bestrahlung ist gegen die Sommerprossen nicht viel auszurichten, unter Umständen läuft man bei der Bestrahlung sogar Gefahr, daß die Sommerprossen sich noch deutlicher als zuvor bemerkbar machen. Weit aussichtreicher als die Behandlung bereits entwickelter Sommerprossen sind vorbeugende Mittel, die aber schon im Frühjahr angewandt werden sollen. Handelt es sich lediglich darum, die Hautfarbe zu verbessern, dann dürften im allgemeinen vernünftig durchgeführte Obstturen zu empfehlen sein, wobei auch Salate und Milch gute Dienste leisten.

Heitere Geschichte

Antiquität.

Herr Meier (beim Antiquitätenhändler): „Das soll also den Zahnstocher Beethovens gewesen sein? Wieviel wollen Sie dafür?“ — Antiquitätenhändler: „Bedauere, ist unverkäuflich. Aber ein einmaliger Gebrauch wird mit drei Kronen berechnet.“

Das Bad.

Besucher (zum Diener): „Ist die gnädige Frau zu sprechen?“ — „Nein, sie ist gerade im Bade.“ — „Schön, dann warte ich. Wie lange wird das dauern?“ — „Ungefähr einen Monat.“ — „??“ — „Ja, sie ist vor ein paar Tagen nach Supari gefahren.“

Im Geschäft.

Kunde: „Wissen Sie, ich möchte ein Motorrad. Aber etwas Besonderes muß es sein, was nicht jeder hat!“ — „Vielleicht nehmen Sie eines auf Barzahlung?“

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Sämtliche Damenkleider, Mantel, Kostüme u. Schoßen gefertigt in modernst, erstklassiger Ausführung zu billigsten Preisen L. Kokali, Herren- u. Damenschneider, Pobrežka c. 6 a. 10845

Perser- und andere Teppiche werden repariert, Glavni trg 2-I, Tür 7. 11057

Diät- und Normalkost wird an einige bessere Herren abgegeben, Gospojna 7-I, Tür 3. 11037

Planinos

in höchster Vollendung. Reparaturen u. Stimmungen

Brandl in dr. Maribor, Strossmajerjeva ul. 5

Kompagnonin, welche fähig ist, ein Modengeschäft selbstständig zu führen und event. Kautions erlegen könnte, wird gesucht. Gefl. Anträge unter »Gutes Gewerbe« an d. Verwaltung. 11050

Darlehen von 1500 Dinar gegen Sicherheit und monatliche Abzahlung gesucht. Unter »25%« an die Verw. 11038

Bla keine Zahlerin für Herrn Rudolf Niferгал, Cita Niferгал, Geschäftsinhaberin, Koroška cesta 1. 11016

Sparbücher

aller Geldinstitute des Draubanats **VERKAUFEN** und **KAUFEN** wir zu günstigsten Preisen. Interessenten wollen sich direkt an:

Bančno kom. komerc. zavod

MARIBOR, Aleksandrova cesta 40 wenden. Für die Antwort sind Din. 3.— in Marken beizulegen. 11032

Maschinschreiben. Stenographie, Buchhaltung, Korrespondenz, deutsche Rechtschreibung, Praktischer Einzelunterricht. Stellenvermittlung gratis. H. Kovač, Maribor, Krekova ulica 6. 9518

Gnädige Frau! Ihr Pelzwerk konserviere ich sorgfältigst über die Sommermonate. Während dieser Zeit wird es modernisiert und hergestellt um halben Preis, zahlbar im Herbst bei der Uebernahme. Kürschner P. Semko, Gospojna ulica 37. 4848.

WIPPLINGER
MARIBOR
JURČIČEVA 6

Edison
GARANTIE

DI. DAUERHAFT
GLÜHLAMPE

Achtung! Tapeziererwaren konkurrenzlos und solidest bei Kuhar, Vetrinjska ul. 26. 8/40

Maschinschreibarbeiten, Vielfältigungen, Übersetzungen, Lichtpausen übernimmt H. Kovač, Maribor, Krekova ulica 6. 9516

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hadern, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Altfelsen, Metalle kauft laufend und zahlt besten, Putzhadern, Putzwolle, gewaschen und desinfiziert. Liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravska 15. 10425

Ajour- und Endel-Arbeiten billigst, Fa. Büdefeldt, Gospojna ul. 4. 10957

Lade zum Konzert, welches am Sonntag, den 30. September im Gasthause KEKEC, Meljski hrib 6 stattfindet. Es spielt die beliebte Benoit-Jazz-Musik. 10985

Kredite und Darlehen gegen Sicherheit, Zuschriften unter »6 bis 8%« an die Verwaltung. 10914

Umarbeiten von Matratzen im Hause billigst, Ferdo Kuhar, Vetrinjska ul. 26. 8739

An Kapitalisten oder Finanzgruppe wird das Fabrikationsrecht eines hochachtbaren, konkurrenzlosen Produktes für Slowenien vergeben. Zuschr. unter »Für allgemeinen Bedarf« an die Verw. 11096

Für Slowenien ist der Vertrieb eines in Deutschland hergestellten, leicht verkäuflichen Büro-Patent-Schlagers günstig abzugeben. Sehr gute Verdienstmöglichkeit. Nur ernsthafte Angebote unter »Tero-Patent« an Publicitas, Zagreb. 11065

Unterricht

Deutschen Unterricht sowie English-lessons, leichtfäblich, gründlich, (Honorar mäßig). F. Hanß, Cankarjeva ul. 14, Parterre links. 11025

Professor unterrichtet Mittelschüler (auch Privatisten) in allen Gegenständen, insbesondere Sprachen und Mathematik. Čopova 21. 10997

Reinstes Englisch unterrichtet engl. Offizier. Anfragen von 12 bis 14 Uhr bei Major Ross, Wildenrainerjeva ul. 8, 3. St. 10998

In sechs Monaten fließend Slowenisch, Deutsch, Französisch oder Italienisch! Individuelle Methode. Garantierter Erfolg sogar bei mangelhafter Sprachbegabung. Tattenbachova 27/II, Mitteltür. 10905

Miss Edith Oxley, diplomiert Cambridge und Paris, erteilt englischen und französischen Unterricht ab 1. Oktober. — Krekova ul. 18, II. St. 9781

Realitäten

Maribor—Ljubljana Auswahl allerart Resitzungen, Häuser, Villen vermittelt Realitätenbüro, Maribor, Slovenska ul. 26. 11026

Für 225.000 Din. Sparkassenbuch od. teilweise Hypothek, 70.000 Din. bar verkaufte komf. Villa, 2 parkett. Wohnungen, Bad, Veranda, Terrasse, schönste Lage, Steuerermäßigung, Anfragen unter »Tomšičev drevored« an die Verw. 11017

Neues Einfamilienhaus, zwei Zimmer, Küche, Keller, Gemüsegarten, um 42.000 Dinar zu verkaufen. Anfragen: Studenti, Gasthaus »Novi svet«. 10944

Wegen Uebersiedlung verkaufe billigst einstockverhohes Wohnhaus, schuldenfrei, mit Geschäftslokal, Fleischhauerei, 6 Wohnungen, großer Garten, Bahnhofnähe. Anfragen unter »Monatsrente 3900 Din.« an die Verw. 11039

Neubau, 1 Zimmer, Küche, Garten, Din. 14.500. — Neubau, 2 Wohnungen, Garten, 48.000. — Zinshaus, Zentrum, 6 Zimmer, Badezimmer, Din. 140.000, auch Bücher. — Villa, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, schöner Garten, Din. 180.000. — Schöner Bauplatz an der Peripherie, 3000 qm. billig. — Schöner Weingartenbesitz, 14 Joch, 2 Herrenhäuser, Stadtnähe, 200.000. — Büro »Rapid«, Gosposka 28. 10409

Haus mit gutgehender Bäckerei in Maribor krankheits- halber zu verkaufen, Adr. Verw. 10958

Wegen Abreise verkaufe sofort Greisler mit kleinem Inventar. Anzufragen unter »Keine Ablöse« an die Verw. 11040

Neues Haus, 2 große Zimmer, Küche, Dachbodenzimmer, Keller, Waschküche, Veranda, Schuppen, Wasser, schöner Garten, schönste Lage, neben Bahnhof, verkauft billig wegen Abreise Scharier, Limbuš. 11007

Haus mit sehr gut eingeführtem Gasthaus in Maribor w. samt Inventar billig verkauft. Die Hälfte bar, Rest Bücher gegen vollen Betrag, Anfragen unter »Guter Kauf 500« an die Verw. 11006

Zwei Bauparzellen, 1400 und 2040 qm, an der Radvanjska cesta, zu verkaufen. Anzufragen Mlinska ul. 1-I. 10959

Zusammenlegbares Eisenbett zu kaufen gesucht. Anträge u. »Gut erhalten« an die Verw. 11019

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška cesta 8. 3857

Edelkastanien, Nüsse, trockene weiße Schwämme kauft laufend jedes Quantum Joh. Roy, »Export«, Dravska 10, II. Stock. 11019

Kaufe aus zweiter Hand eine gute Rechenmaschine. Angebote an »Putnik«, Maribor. 10937

Bäckerinventar, gebraucht, wird gekauft, Anträge unter »Inventar« an die Verw. 11060

Tafelplatte kauft laufend größere Mengen Firma »Karolina«, Zagreb, Baka Čeva 8. 10978

Kaufe Schreibstisch u. Schreibmaschine. Schriftliche Anträge unter »Schreibmaschine« an die Verw. 11002

Für den Herbst neu eingelangt:

10485

Kostüm- und Mantelstoffe in modernen Bindungen.

Wollstoffe und Barchente für Kleider in neuer Musterung.

Flanelle in großer Auswahl für Wäsche, Schlafröcke und Piyamas.

Samte, Plüsch und Futterwaren:

Die billigen Preise, trotz guter Qualität werden Ihnen den Einkauf erleichtern. Bitte, besichtigen Sie unsere Schaufenster.

Tekstilana Büdefeldt

vom F. Michelltsch, Maribor, Gosposka 14

Gesucht wird Zins- oder Geschäftshaus, prima Bauzustand, Zentrum der Stadt. — Anträge unter »118« an die Verw. 10866

Neue Villa in Maribor wegen Uebersiedlung zu verkaufen. Unter »Einlagebuch« an die Verw. 10899

Schöner Besitz in der Umgebung zu verkaufen. Anzufragen bei Lešnik, Maribor, Orožnova 4. 10909

Bauparzellen, günstige Lage, billig zu verkaufen. Studenti, Aleksandrova 60. 10960

Umsonst Haus und Wirtschaftsgebäude demjenigen, der schönen Besitz (1/2 Stunde von Maribor) um Din 2.50 pro Quadratmeter um Din 80.000 bar kauft. Anträge u. »Gelegenheitskauf — Familienangelegenheiten« an die Verw. 11094

Gut erhaltene Bücher für III. Realgymnasium, Kunc: »Fizika«, und Pirč: »Higijena«, zu kaufen gesucht. Adr. Verw. 11018

Hausfrauen! Wir kaufen in kleineren und größeren Mengen angesetzte Weichseln (nur Früchte) zu gutem Preis. Die Ware wird auf Wunsch im Hause abgeholt, Offerte unter »Weichseln« an die Verw. 10980

Sparbücher, Mariborer, Ptujer, Celjer Geldinstitute u. der Ljubljanska kred. banka kaufe zum besten Kurs sofort. Angebote an die Verw. unter »Großindustrieller« 10848

Gut erhaltene Persertoppe in den Größen 310x355, 350x200 und 520x200 zu kaufen gesucht. Anträge unter »Prompte Kassa« an die Verwaltung erbeten. 10889

Achtung! Tischler!!

Fourniere, Nuß, Kirsche, Ahorn, Eiche, Buche, Mahagoni usw.

Sperr- (Blind)-Fourniere, 2, 3 und 4 mm.

Alle Arten und Dimensionen von Sperrplatten, ständig am Lager. 10692

STRASCHILL & FELBER

Holzhandlung

Maribor, Pristanjska ul. 8. Telefon 2051.

Zwei große Geschäftshäuser in Slovenska Bistrica an der Hauptstraße, Mitte Stadt gelegen, das eine Gebäude mit zwei schönen Geschäftslokalen, drei großen Wohnungen, Keller und Magazinsräume, Stallungen sowie Garten und geräumigem Hof, das zweite Objekt mit zwei Wohnungen, Keller, Magazinen, Stallungen usw., werden günstig verkauft. Anzufragen unter »Realität« an Agentur G. Pichler, Ptuj. 11064

Zu kaufen gesucht! Gebrauchte Flachstrickmaschine, 5-er oder 6-er Teilung, wird gekauft. Anträge mit Preisangabe unter »Sofortige Kassa« an die Verw. 11058

Höchstpreise für Bruchgold, Goldmünzen, Platin und Silber zahlt Mariborska Afine rija zlata, Orožnova ulica 8. 8698

Zu kaufen gesucht gebrauchte gut erhaltene mittlere Weinpumpe sowie ca. 15 Meter Schlauch. Anträge unter »Preiswerter Kauf« an die Verw. 10827

Feldschmiede zu kaufen gesucht. Adr. Verw. 10849

Brillanten, Gold- und Silbermünzen kaufe zu Höchstpreisen. M. Ilgerjev sin, Gosposka ulica 15. 6979

Zu verkaufen

Verkaufe modernen Stutzflügel. P. Krapec, Mlinska ul. 33, rechts. 10929

Strickmaschine, Marke Popp, 10/70, wenig gebraucht, wird billig verkauft. Anzufragen bei I. Kvas, Mlinska ul. 21, Maribor. 10935

Nähmaschine, Teppich, neu, billig zu verkaufen Maistrova ul. 13-III, links. 10936

Komplette, alte Betten billigst zu verkaufen. Roiko, Gregorčičeva 19. 10934

Pracht-Spaniel, Mutter, Siegerin 1934, Internat. Hundausstellung, Welpen und 2 1/2-jährige Rüden, günstig zu verkaufen. Matauschowitz, Graz, Grabenstraße 48. Tel. 36-11. 10975

Herrenfahrrad um 450 Dinar zu verkaufen. Sp. Radvanjska 20. 10964

Halblastauto, 800 kg Tragkraft, 8 Liter Benzin auf 100 km, um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Studenti, Aleksandrova 60. 10963

Stute, sechsjährig, gut im Zug, zu verkaufen. Aleksandrova cesta 77, Pobrežje. 11073

Zwei Zweispänner-Fuhrwägen billig zu verkaufen. Studenti, Aleksandrova 60. 10961

Gewebe für Möbelüberzüge, Grad für Matratzen, Diwanddecken, Vorhänge, Flaneldecken kaufen Sie billigst bei F. Novak, Vetrinjska 7, Koroška 8. 10885

Amerikanischer Fee, 1/4 Jakke, Bisamseamantel, Polarfuchsboa, weiß, Biberpelz, günstiger Gelegenheitskauf, aus Gefälligkeit bei Kürschner Semko. 10683

Tischsperherd zu verkaufen. Zidovska 5. 11009

Zimmereinrichtungen, einzelne Möbel, Bilder, Kunstgegenstände Teppiche, Beleuchtungskörper werden wegen Uebersiedlung preiswert verkauft. Zu besichtigen am 29. und 30. September und 1. Oktober, Schloß Sannegg, Post Braslovce. 10870

Guter Stutzflügel preiswert zu verkaufen. Anzufragen: Gregorčičeva ul. 8-I, links. 11008

Schöne dreiteilige Küchenkrodenz und Verschiedenes zu verkaufen, Slovenska ul. 26. 11061

Sägespäne zu verkaufen, S. Ticar, Jezdarska 19. 11072

Auto - Limousine, gut erhalten, fahrbereit, billig zu verkaufen. Tomšičev drevored 8 Maribor. 11074

Radio! Neuer Batterieempfänger, 4 Röhren samt Lautsprecher, Akkumulator, sofort wegen Anschaffung eines Netzanschlußgerätes nur gegen bar billigst abzugeben. wochentags 12 bis 14 Uhr, Aleksandrova 43, Part. 11075

Kinderwagen zu verkaufen. Barvarska 5/I. 11076

Singer-Nähmaschine sowie Herrenfahrrad verkauft billig Mechaniker Draksler, Vetrinjska ul. 11. 11042

Dekorationsdiwan, groß, mit geschliff. Spiegel, schöner Wollplüsch, ist wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen. Adr. Verw. 11020

Dekorationsdiwan, 2 Waschtische, Blumentischchen, klein. Schreibtisch, Pendeluhr, zu verkaufen. Anzufragen Slovenska ul. 18. 11041

Gut erhaltene Schneider-, Schuster-Flachpult u. Linkarm-Maschine billig abzugeben. Trubarjeva 9-I. 11035

Schwarzer Stutzflügel, Wiener Marke, gut erhalten, sehr billig, event. gegen sichere Ratenzahlung, abzugeben. Zu besichtigen ab Dienstag von 10—15 Uhr. Adr. Verw. 11028

Schöner, harter Schreibstisch mit Laden, 2 große Goldrahmen-Bilder, Luster für elektr. Licht, Salonstisch, hart, großes Steschreibpult mit Aufsatz-Kasterl und Fächerstange, Gasherd, komplett, Ofenschützer, China, Vorhänge und anderes wegen Uebersiedlung sehr billig verkäuflich. Zu besichtigen von 9 bis 11 Uhr vormittags Zrinjskega trg 6-II, Hajmy. 10991

Halbenläsler billig zu verkaufen. Studenti, Aleksandrova 60. 10962

Verkaufe billig Planino, fast neu, schwarz, Tattenbachova ul. 21. 10990

Schönes Schlafzimmer, komplett, fast ganz neu, weiß emailliert, ist um den halben Preis zu verkaufen. Anzufragen: Tischlerei Glogovšek, Vojašniški trg 2. 10989

Singer-Nähmaschine, versenkbar, billig zu verkaufen. — Sidar Roza, Pobreška c. 9. 10988

Verschiedene alte Bücher u. Möbelstücke zu verkaufen. Popovičeva ul. 13. 10987

Guterhaltenes Damenrad zu verkaufen. Adr. Verw. 10986

Chovercoat-Mantel, fast neu, für schlanke Figur zu verkaufen. Zu besichtigen von 8—9 Uhr vormittags Sodna ul. 14, Tür 12. 11063

Tische, Schreibtische, Rouleauxkästen etc. zu verkaufen. Aleksandrova 11 b. Kufmann im Hofe. 10875

Gatter, Vollgattersäge, Kreis- und Zirkularsäge zum Schneiden von Staffeln, in gutem Zustande, verkauft wegen Auflassung Franz Majdič-Mühle, Vir. Post Dob bei Domžale. 10775

Nähmaschinen, Fahrräder u. Kinderwägen werden auf Ratenzahlungen billigst abgegeben. Ussar, Trubarjeva ul. 9, I. Stock. 8467

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, Vetrinjska ul. 22, vis-a-vis V. Weixl. 10484

Herrenzimmer, fast neu, mit Klubgarnitur wegen Uebersiedlung zu verkaufen. Unter »1200« an die Verw. 10900

Pferde - Regenplachen, wasserdicht, mit Kummetspitz, 180 cm lang, per Paar Din. 450. Wagenplachen, imprägniert, jede Größe. — Gnušek, Glavni trg 6, Maribor. 10938

Zu vermieten

Zwei Betten werden aufgenommen. Maribor, Pobreška cesta 9a. 11078

Separ. möbl. Zimmer samt guter Verpflegung an einen Herrn zu vergeben. Taborska 11/II. 11077

Groß. Werkstättenraum auch für Magazin zu vermieten. Slovenska ul. 26. 11062

Nett möbliertes Zimmer, rein, zu vermieten. Maistrova ul. 18/I rechts. 11084

Sonniges Zimmer schön neu möbliert, sep. Eingang, an Herrn zu vermieten. Cvetlična 13/I. 11083

Schönes Zimmer zu vermieten. Maistrova ulica. Adresse Verw. 11082

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Cankarjeva ul. 1/II, rechts. 11099

Leeres oder möbliertes Zimmer, separ. Stiegeneingang, sofort zu vermieten. Adresse Verw. 11081

Nettes möbl. Zimmer, event. mit guter Kost zu vermieten. Maistrova 14/II. 11080

Kleines möbl. Zimmer zu vermieten. Pobreška c. 9/I. 11079

Schönes, separ. Zimmer an 2 Personen sofort zu vermieten. Sodna 14, Tür 6. 11027

Zwei Herren oder Zimmerkollege wird aufgenommen. Tattenbachova 27-II, Tür 5. 11047

Alleinstehende Frau vermietet in einem Sparherdzimmer 2 Betten. Stančič, Levstikova ul. 9. 11044

Möbl. Zimmer, separ. Eingang, zu vermieten. Cvetlična ul. 23-II, Tür 5. 11043

Hübsches, reines Zimmer mit Verpflegung an soliden Herrn zu vermieten. Vrbanova ul. 28-I. 11048

Schönes Villenzimmer, sehr angenehmes Heim, an soliden Herrn oder Dame zu vermieten, event. Halbpension. Adr. Verw. 11052

Bücherschau

b. **Nürnberg.** Von Theodor Hampe und Eberhard Luke. Verlag E. A. Seemann — Leipzig. Ein prächtiges Werk, welches uns durch alle Kunststätten des alten und neuen Nürnberg führt. Hampe greift weit zurück

b. **Englische Neuererscheinungen.** Die Bernhard Tauchnitz Edition in Leipzig hat wieder einige neue Bände herausgegeben. Bis her sind in dieser beachtenswerten Schriftenreihe schon über 5000 Bände erschienen. Prospekte gratis durch den Verlag. Einzelband brosch. M. 1.80, geb. M. 2.50.

b. **Sonnenland.** Ein Mädchenblatt. Die Sommerhefte dieser empfehlenswerten Mädchenzeitschrift enthalten viel Wissenswertes und Schönes. Verlag Throia, Innsbruck, halbjährig S. 6.—

in die Anfänge der alten kunstbesessenen Stadt und führt uns durch alle Kunststätten bis in die Jetztzeit. Das Buch ist auf Kunstbruderpapier gedruckt und mit vielen herrlichen Bildern der bedeutendsten Kunstwerke geschmückt. Ein unentbehrliches Werk für Kunsthistoriker und jeden Kunstliebhaber.

b. **Die Majorin.** Eine Erzählung von Ernst Wiechert. Verlag Langen-Müller, München. In Ganzleinen M. 4.80. Wer Wiecherts preisgekrönter Roman „Die Magd des Jürgen Doskoel“ gelesen hat, wird hastig nach diesem neuen Buch greifen. Der Dichter gewinnt im vorliegenden Roman dem uralten Motiv des Heimkehrers ein ganz neues Moment ab. Wiechert hat dieses Buch mit Herzblut geschrieben und es wird ihm den Dank vieler begeisterter Leser eintragen.

Junges Ehepaar mit 2jährig. Mädel sucht **Zimmer und Küche** möbliert per sofort. Anträge unter »Ruhige Partei« an die Verw. 11090

Zwei Fräulein suchen möbl. Sparherdzimmer, am liebsten in Melle. Zuschriften unter »M. C.« an die Verw. 11030

Leeres Mansardenzimmer w. im Kamnica-Villenviertel zu mieten gesucht. Unter »Zinsangabe« an die Verw. 11014

Schön möbl., 2-bettiges Zimmer mit Küchenbenützung per Oktober gesucht. Anträge unter »Per Oktober« an die Verw. 10969

Ehepaar ohne Kinder sucht für Oktober **Zimmer und Küche.** Adressen an die Verw. unter »Nr. 76« 10901

Selbständige Frau sucht **Zimmer und Küche** in Student. Zuschr. an die Verw. unter »Mirna« 10824

Wohnung, 2 Zimmer, am linken Draufser sofort gesucht. Unter »Sonnig« an die Verwaltung. 10925

Magazinsräume, durchwegs gemauert, zu mieten gesucht. Anträge unter »Magazin« an die Verw. 10932

Stellengesuche

Fräulein mit mehrjähriger Büropraxis, sucht Stelle, am liebsten als Kassierin. Antr. unter »Kassierin« an die Verwaltung. 11087

Geübte **Strickerin** sucht Anstellung, versiert auch i. Endeln und Ausfertigen. Adr. Verw. 11086

Perfekte **Köchin** sucht Stelle. Gregorčičeva 18 11085

Älteres **Fräulein** mit Kenntnis mehrerer Sprachen und aller Büroarbeiten, sucht Anstellung. Zuschr. erbeten an die Verw. unter »Selbständige Kraft« 11095

Mädchen, 18 Jahre alt, vom Lande, gesund und ehrlich, wünscht als Anfängerin, Mädchen für alles, bei einer guten Familie unterzukommen. Zuschriften erbeten unter »Stalno« an die Verw. 11023

Intelligentes, deutsches **Fräulein** mit sehr gutem Jahreszeugnis wünscht Stelle zu Kinder. Zuschriften erbeten unter »Kinderliebend« an die Verw. 10812

Suche Stelle als **Portier, Magazinar, Inkassant** oder dgl. Gehe 20.000 Din in bar als Kautions-Bin 41 Jahre alt und spreche 5 Sprachen Zuschriften unter »20.000 bar« an die Verw. 10949

Verkäuferin sucht Stelle in einem Leder- oder Schuhgeschäft. Unter »Selbständige« an die Verw. 10942

Witwe mit Einkommen wünscht als Wirtschafterin unterzukommen Unter »Alleinstehend« an die Verw. 10819

Tüchtiger **Friseur** sucht Stelle, event. als Geschäftsführer. Adr. Verw. 10970

Ältere, verlässliche **Köchin** und Stubenmädchen wünschen in ein, gut. Hause unterzukommen. Gehe auch auswärts. An die Verw. 10996

Bilanzistin, perfekte Korrespondentin slowenisch, kroatisch und deutsch, möchte mit 1. Oktober die Stelle ändern, auch halbtägig. Adr. Verw. 10840

Tüchtige **Hotelstubenfrau** sucht Posten. Anträge erbeten unter »A. R.« an die Verw. 10522

Offene Stellen

Ältere **Köchin**, mit Jahreszeugnissen für feines Haus neben Stubenmädchen gesucht. Schriftl. Anträge an Pongratz, Zagreb, Opatička 6. 11066

Nettes **Mädchen** für alles wird aufgenommen. Slovenska ul. 26, Weiß 11063

Jüngere **Bedienerin**, die kocht — wird gesucht. Gregorčičeva ul. 26-II. 11024

Der 4. und 5. Oktober vor der Türe!

Die beiden Tage, wo Sie wieder Ihr Glück versuchen und auch machen können, stehen knapp bevor. Deshalb bedienen Sie sich unverzüglich der großen Auswahl an Losen der **Staatlichen KLASSENLOTTERIE**, die in der bevollmächtigten Verkaufsstelle der Klassenlotterie, im **Bankgeschäft BEZJAK, Maribor, Gosposka ul. 25** aufliegen. Versäumen Sie diese günstige Gelegenheit nicht! Nächste Ziehung am 4. und 5. Oktober! Ebendort auch An- u. Verkauf von Valuten, Kontrolle der Lose und Wertpapiere, Inkasso, Lombardgeschäfte und Annahme von Einlagen auf laufende Rechnung bei äusserst günstiger Verzinsung.

Zu vermieten.
Achtung! Dreizimmerige Wohnung vermietet im Zentrum um 250 Din. gegen ein Darlehen von 15.000 Din. Briefe unter »Gesicherte Intabulation« an die Verw. 11056

Reines **Zimmer** samt Kost zu vermieten. Gosposka ul. 46-II, Tür 7. 10940

Nettes **Fräulein** wird aufs Zimmer genommen. Adr. Verw. 10920

Im Zentrum beim Stadtpark ist schönes, möbl. **Zimmer** zu vergeben. Adr. Verw. 11012

Kleine **Werkstätte** zu vermieten. Aleksandrova 10, Hof. 11011

Ein großes **Sparherdzimmer** an kinderloses Ehepaar zu vermieten. Anzufragen: Wenger, Pesnica. 11010

Zwei **Herren** werd auf Kost und Wohnung genommen. — Stritarjeva ul. 23. 10948

Ein **Fräulein** wird aufgenommen. Grajska ul. 2. Tschare M. 10994

Vermiete **Zimmer** mit ganzer Verpflügung. Adr. Verw. 10993

Schöne **Wohnung**, 3 Zimmer, mit Badezimmer, auch Gartenanteil, zu vermieten. Magdalenska ul. 28. 10992

2-zimmerige **Wohnungen** sind zu vermieten, Maribor, Smetanova ul. 59. 10995

Möbl., reines **Zimmer** nächst der Reichsbrücke, an ein Fräulein per sofort zu vermieten, sowie Möbel aus hartem Holz, gut erhalten, billig zu verkaufen. Anzufragen Ruška cesta 3-II, links. 10991

Möbl. **Zimmer** beim Hauptbahnhof, Aleksandrova 55/II, zu vermieten. 10914

Sonnige **Wohnung**, 4 Zimmer, Veranda, Garten, Baderaum, Küche und Nebenräume billig ab 1. Oktober. Anzufragen: Villa Koprivnik, Badlova ul. 6 10462

Große **Fünzimmerwohnung** mit Badezimmer, renoviert, per sofort zu vermieten. Adr. Verw. 10836

Schöne **Wohnung**, 2 Zimmer und Kabinett, mit allem Komfort in der Koseskega ulica mit 1. November zu vermieten. Anzufragen bei Franjo Vrabi, Radvanjska c. 24. 10952

Möbl. **Zimmer** zu vermieten. Razlagova 24-II. 10967

Möbl. **Zimmer** zu vermieten. Anzufragen bei Hausmeister, Maistrova ul. 18. 10966

Vermiete **Zimmer** samt Kost an einen Studenten. Adr. Verw. 10965

Ein möbl. und ein leeres **Zimmer** zu vermieten. Sodna ulica, Anzufragen Slomskov trg 5. 11000

Alleinstehende Dame vergibt außergewöhnlich schönes **Zimmer** nur an besseren Herrn. Zuschriften unter »Nicht alltäglich« an die Verwaltung. 10999

Villenwohnung zu vermieten. Anfragen an F. Tomaschitz, Magdalenska ul. 13, I. Stock, bis 15 Uhr. 10568

Möbl. **Kabinett** gegenüber d. Hauptbahnhof zu vermieten. Anzufragen: Aleksandrova c. 57-I, Tür 9 10926

Schöne **Villenwohnung**, Magdalenviertel, I. St., 2 Zimmer, Badezimmer, Wohnküche, Vorraum, Balkon etc. Anträge unter »Staubfrei« an die Verw. 10928

Ein **Sparherdzimmer** an alleinstehende Person sofort zu vermieten. Anzufragen: Mejna ul. 18. 10927

Sonniges **Zimmer**, möbliert, Badbenützung, event. Verpflügung, an bessere Person abzugeben. Tomšičev drevored, Dr. Ipavčeva 3. 11013

Zu mieten gesucht

Suche gutgehendes **Gasthaus** samt Inventar und dazugehöriger Wohnung in Maribor oder nächster Umgebung sofort zu pachten. Gefl. Zuschriften unter »Rentabel« an die Verw. 10874

Wem Gesundheit u. Wohlbefinden von Kind und Familie am Herzen liegt, der kauft ZEPHIR-ÖFEN

der ideale Ofen für das Kinderzimmer!

Fabrikat der Ofen-, Sparherd- u. Emailfabrik „ZEPHIR“ A.-G., SUBOTICA

Verlangen Sie Gratisprospekte!

Alleinverkauf:

Für Maribor: 10297 PINTER & LENARD.

Für Celje: D. RAKUSCH.

Für Ljubljana: VENCESLAV BREZNIK, Stritarjeva ulica 7.



Tüchtige **Verkäuferin** wird aufgenommen. Adr. Verw. 11053

Mädchen für alles per 1. Oktober gesucht. Adr. Verw. 11022

Lehrjunge oder Lehnmädchen für Manufaktur- und Wäschegeschäft in Maribor wird sofort aufgenommen, Bedingung entsprechende Schulbildung, wenigstens zwei Bürgerschulklassen, slowenisch u. deutsch sprechend, schöne Handschrift. Anträge, slowenisch und deutsch, unter »Erstklassige Lehrstelle in Maribor« an die Verw. 11021

Bedienerin, die keine Arbeit scheut, gegen Lohn und Kost gesucht. Nur anständige, ehrliche Personen mögen sich melden. Adr. Verw. 11046

Verkäuferin, Slowenisch und Deutsch wird sofort aufgenommen. Adr. Verw. 11045

An kapital-kräftige Firma

wird das **Alleinvertriebsrecht** eines einzigartigen Nahrungsmittels für Diabetiker vergeben. Zuschriften unter »Jugoslawien« an die Verw. 11098

Vertreter, Reisende, Agenten (Damen und Herren) finden lohnendsten Verdienst durch Verkauf eines Schlager-Verbrauchartikels bei event. spätem Fixum. Anträge unter »Sogleich Geld« an die Verwaltung. 10943

Tapetierlehrling wird aufgenommen bei F. Novak, Koroska cesta 8. 11015

Braver **Bäckerlehrling** wird aufgenommen, Bäckerei Anton Osrajnik, Kamnica. 10917

Verkäufer oder **Verkäuferin** wird für Kundenbesuch gesucht, L. Uher, Glavni trg. 10915

Tüchtigen **Maschinenisten**, bewandert in Pumpenanlagen, Wasserleitung, Elektromechanik und Reparaturen in Haus und Wirtschaft, sucht Kurort in Kroatien mit eigener elektr. Zentrale. Bevorzugt ledige Kraft Angebote unter »Dauerposten bei vollkommener Verpflügung« an die Verw. 10904

Für größere **Restauration** wird fähiger **Zahkelner** gesucht. Offerten an die Verw. unter »1887«. 11088

Vertreter-Reisender für Maribor und Umgebung zum Verkaufe eines gutgehenden Artikels in Delikatessen- und Spezereigeschäften gesucht. Anträge unter »38621« an Publicitas, Zagreb. 10974

Selbständigen **Elektriker** sucht hiesiges Industrieunternehmen per sofort unter »Elektriker« an die Verw. 10972

Köchin für alles (Wäsche waschen nicht) zu 3 Personen gesucht. Bedingung: ehrlich, sehr reinlich, 30-40 Jahre alt, Kenntnis deutscher Sprache, guter Umgang mit kränklichem Herrn. Angebote mit Angabe früherer Posten unter »Sehr verlässlich« an die Verwaltung. 10846

Friseurin, perfekt in Dauer-, Wasser- und Eisenondulation, wie Maniküren, gesetztere Kraft, wird per sofort für auswärts gesucht, Ständiger Posten. Anfragen bei Herrn Taus, Damenfriseur, Maribor. 10950

Fähigen **Vertreter** (Buchhalter) sucht »Sofra«, Maribor, Aleksandrova 43. 10903

Korrespondenz

»Pohorie«. Bin Provinzler, Bitte Adresse, Kommen Sie am Dienstag zum »Sponenik Svobode«, Zeichen Buch. 11002

Solides Fräulein sucht ebensolchen Herrn für Sonntag-Nachmittags-Spaziergänge. — Anträge unter »Freundschaft« an die Verw. 10894

Sich einsam fühlende **Witwe** sucht charaktervollen gut-situierten, älteren Herrn als Freund. Unter »Charaktervoll« an die Verw. 10971

Hausbesitzer und **Geschäftsmann** sucht unabhängige korpolente Witwe oder Fräulein in den 40er Jahren zwecks gemeinsamen Haushaltes. Pensionistin bevorzugt, Ernstgemeinte Anträge womöglich mit Bild unter »Ruhiges Leben« an die Verw. 10879

Wünschen Sie, dass Ihr Kind gesund und lustig sei.

dann geben Sie ihm »Energine« zur Stärkung des Blutes, der Nerven und des Appetits. »Energine« stärkt das Blut und die Nerven, erregt den Appetit und beschleunigt dadurch die Entwicklung des Kindes. Die Kinder erhalten täglich dreimal je ein kleines Löffelchen des geschmackvollen »Energine«. — »Energine« ist in allen Apotheken erhältlich und kostet eine Halbliterflasche Din 35.— (Reg. S. B. 4787/32.) 6688

Neue Herbststoffe

sind im **TRGOVSKI DOM, Maribor, Aleksandrova cesta 25** angelangt! 10753

Für den Einkauf werden auch **Sparkassa-Büchel** angenommen

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des schweren Verlustes, sowie für die vielen schönen Kranz- und Blumenspenden und für die ehrende zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse, sagen wir allen innigsten Dank.

Maribor, 26. September 1934. 11000

Die trauernde Familie Holzmann.



Reisende!
WANZEN RAUBEN EUCH
DEN WOHLVERDIENTEN
SCHLAF!

Tötet sie sicher! ... mit „FLIT“

Der Wanzenbiß ist nicht nur schmerzhaft, er ist auch gefährlich! Die verschiedensten Krankheiten werden eben durch Wanzen übertragen. Diese nächtlichen Insekten sind äußerst zähe, schwache Mittel sind wirkungslos. Daher... ausdrücklich FLIT verlangen. Imitationen zurückweisen! Am Bettzeug und auf den Kleidern hinterläßt FLIT keine Flecken. Die gelbe Kanne mit dem Bilde des Soldaten und dem schwarzen Bande ist echt. (Für Reisen und Ausflüge gibt es eine besonders handliche Reisekombination: eine ganz kleine Kanne mit dem kleinen Zerstäuber). Volle Sicherheit bietet nur die geschlossene Originalkanne.



Verlangen Sie **FLIT**
nur in Originalkannen

Achtung: FLIT ist jetzt wohlriechend

Solid
elegant
fesch
und sehr billig

in größter Auswahl ist der
Stauber-Hut

Maribor

10. oktobra 4

Einfamilien-Villa
steuerfrei

schön gelegen, mit großem, schön gepflegtem Garten, in Maribor

zu verkaufen!

Anträge unter »Villa« an die Verw. 10589

Kanada-Reinellen
und haltbare

Winteräpfel
kauft 10977

And. Supranz Maribor
Aškerčeva 3, Telefon 2110.

Leere Kisten

billig abzugeben. 41603

D. Rosina, Vetrinjska ul. 26

Häßliche Nase
warum soll sie Ihr Leben verbittern? Mit dem Apparat »Orthodor« korrigieren Sie sicher Ihre verkrümmte, dicke, breite, lange, sattelförmige, steife, höckerige Nase usw. und verleihen somit Ihrem Gesicht ein schönes und edles Aussehen. Orthodor läßt sich auf jede Form und Grösse der Damen-, Herren- und Kindernase einstellen. Din 90.—, Gesichts- und Nasenröte beseitigen Sie heute so einfach und sicher durch die Spezial-Blässecreme »A«. Din 50.—. Originalpräparate Schröder-Schenke versendet »Omnia«, Abteilung H/6, Zagreb Gunduličeva 8. I. Porto bei Vorauszahlung Din 7.—. Nachnahme Din 14.—. 9176
Verlangen Sie illustrierten Gratis-Katalog!

Wenn Sie Ihren Bedarf an
Herren- u. Damenstoffen

wie auch für Mäntel, Barchente, Flanelle, Weißwaren, Flaneldecken sowie Bettdecken eigener Erzeugung billig und gut decken wollen, so empfehle ich mein reichhaltiges Lager.

M. Gajšek, Glavni trg 1
unter der Velika kavarna. 10982

F. BODNER
Klavier-Niederlage
Maribor, Gosposka 2.
Vertretung: 10929
Klaviere Würschinger
Salon-Piano Din 15.500. Monatsraten Din 300.

Modernste Muster Plissé-Presserei
SCHNEIDERN nach LIASCHNITTEN
erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tambouriert. 10861
Spezial Schnittmuster-Atelier Amalia Tischler, Maribor Aleksandrova cesta 19, I. St

Wenn Ihre Betten nachgefällt werden müssen,
wenn Ihre Matratzen neu aufgepolstert werden sollten,
wenn Ihre Polstermöbel neu zu beziehen sind, dann bedienen wir Sie gut u. preiswert.

Um die größte Reinlichkeit zu erzielen, arbeiten in unserem Betriebe die neuesten elektrischen Krepelmaschinen mit eigener Staubsauger-Vorrichtung.
Weka-Maribor
Aleksandrova 15
2736

Keine Sorgen mehr für den Winter
Karpopakete, Trifaler Kohle, Buchenholz, Bundholz trocken, liefert zu den billigsten Tagespreisen und außerdem Glanzkohle, per 100 kg Din 37.— ins Haus gestellt. 10438
J. WAIGAND nasl. M. KOSI
Františkanska ulica 11.

Schneider!
Suchet Schneider-Dien für gleichzeitiges Erwärmen von 6 Schneidereisen in jed. Eisenhandlung.
Erzeugung:
Vojvodjanska livnica d. d. Novi Sad

Hallo! Geschäftseröffnung
Allen meinen alten Kunden, Geschäftsfreunden und lieben Gästen für das bisherige Entgegenkommen herzlich dankend, gebe ich dem werten Publikum bekannt, dass ich vom Rotovžki trg 8 in die Jurčičeva ulica 7 übersiedelt bin, wo ich das altbekannte Gasthaus Halbwidl übernommen und vollständig renoviert habe. Dasselbe werde ich unter dem Namen »NOVI SVET« (Neue Welt) zur vollständigen Zufriedenheit der werten Gäste führen. Zum Ausschank gelangen erstklassige Dalmatiner- und Steirer-Weine, sowie täglich frisches Fassbier und andere Getränke. Die Küche wird für vorzügliche Speisen aller Art, immer frische Meerfrische und für andere Spezialitäten Sorge tragen.
Für die beste Bedienung haltend, bittet um zahlreichen Zuspruch
JOSIP POVODNIK
Eigentümer des Hotel-Restaurants »Novi svet«, Jurčičeva 7.
Junger, Heilstiger Mann findet Anstellung als

Praktikant
In größerem Exportgeschäft. Solche mit vollständiger Beherrschung der serbokroatischen Sprache in Wort und Schrift werden bevorzugt. Schriftliche Angebote unter »Tüchtiger Praktikant« an die Verwaltung des Blattes. 10922

Heiz- u. Kohlen-Dauerbrandöfen
wie auch Haushaltungsheerde kaufen Sie billigst: Eisenhandlung Lotz Jurčičeva ulica 5.

Besitz in Dolgoše bei Maribor
bestehend aus Bauparzelle und Wohnhaus, geschätzt auf Dinar 43.000.—, wird in öffentlicher Versteigerung am 3. Oktober 1934 um 10 Uhr im Zimmer Nr. 11 des Bezirksgerichtes in Maribor verkauft. Das niedrigste Angebot ist Dinar 29.000.—. Sehr günstiger Kauf für Pensionisten oder Angestellten in Maribor. Informationen sind in der Kanzlei des Herrn Dr. Miloš Vauhnik, Maribor, Aleksandrova cesta 3, erhältlich. 10908

Pfandleihanstalt W. REMM
Gregorčičeva ulica 6
Pfandversteigerung findet am 17. Oktober 1934 statt.
Effekten V. M. um 9 Uhr
Prätiosen N. M. um 14 Uhr

ALFRED MARINI
MARIBOR, TRŽAŠKA CESTA 16
Offizielle Bosch-Reparatur Werkstätte mit den modernsten Prüf-Apparaten
Vertrauenswerkstätte für General Motors

HHRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR
Zentrale: MARIBOR im eigenen neuen Palata Eke Gosposka-Slovenska ulica
Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.
Sicherste Geldanlage da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanet mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet. die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Goldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.